

***Sicherheit und Gesundheit  
bei der Arbeit 2012 –***

***Stand von Sicherheit und  
Gesundheit bei der Arbeit und  
über das Unfall- und Berufs-  
krankheitengeschehen in der  
Bundesrepublik Deutschland  
im Jahre 2012***

*Ausgabe: 15. Februar 2014; Version 1.1*

Deutscher Bundestag  
18. Wahlperiode

Drucksache 18/179  
16.12.2013

Unterrichtung  
durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über den Stand von Sicherheit und Gesundheit  
bei der Arbeit und über das Unfall- und Berufskrankheitengeschehen  
in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2012

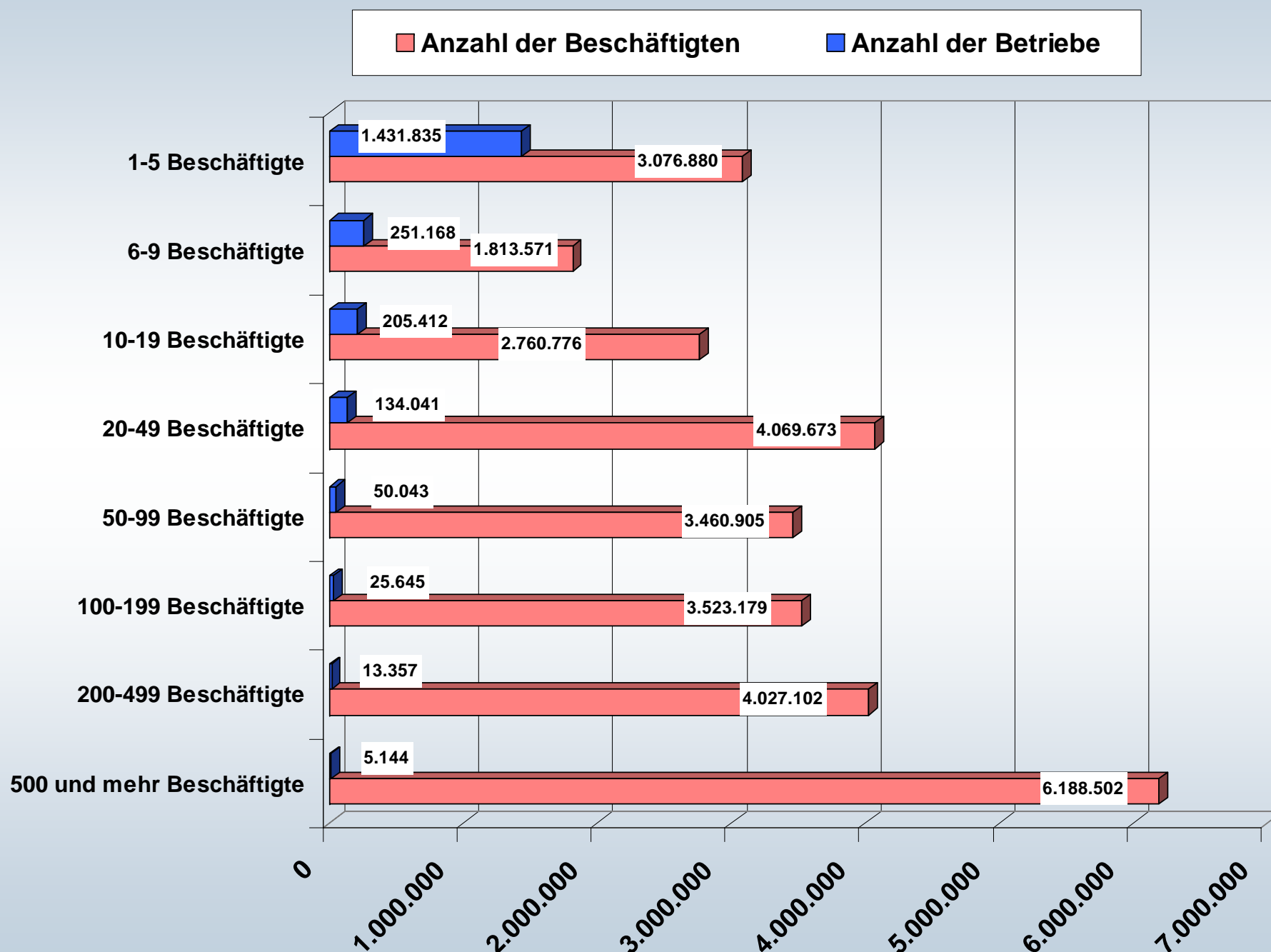
Version ersetzt

Vorabfassung - wird ersetzt

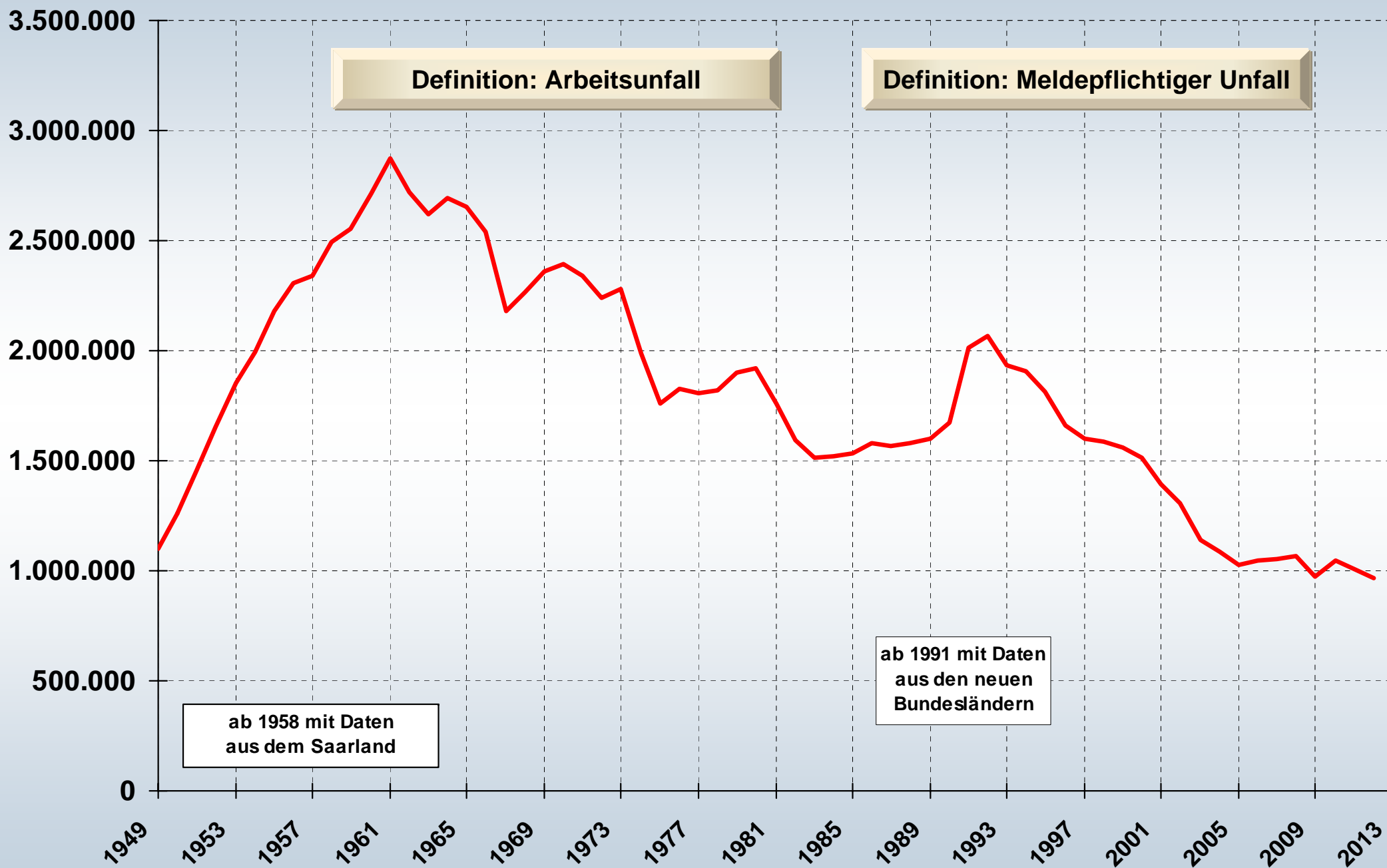
**Aktuell: Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2012**  
**der deutschen Bundesregierung an den Bundestag,**  
**Berlin, BT-Drucksache 18/179 vom 16. Dezember 2013**  
**Hrsg.: Bundesministerium für Arbeit und Soziales**

Zugeleitet mit Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 13. Dezember 2013 gemäß § 25 Absatz 1 des Siebten Buches Sozialgesetzbuch

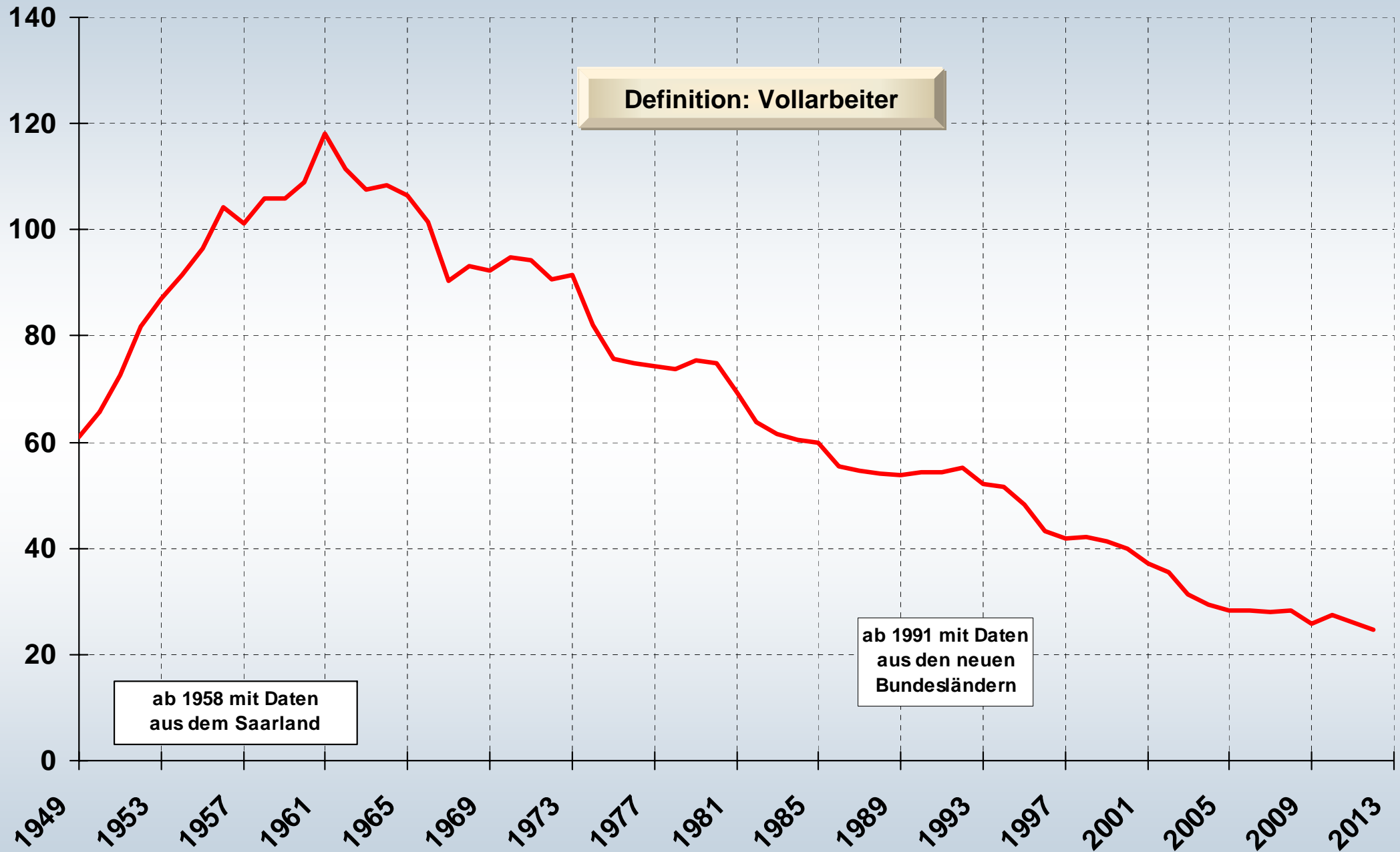
# Anzahl der Beschäftigten und Betriebe nach Betriebsgrößenklassen im Jahr 2012 (absolut)



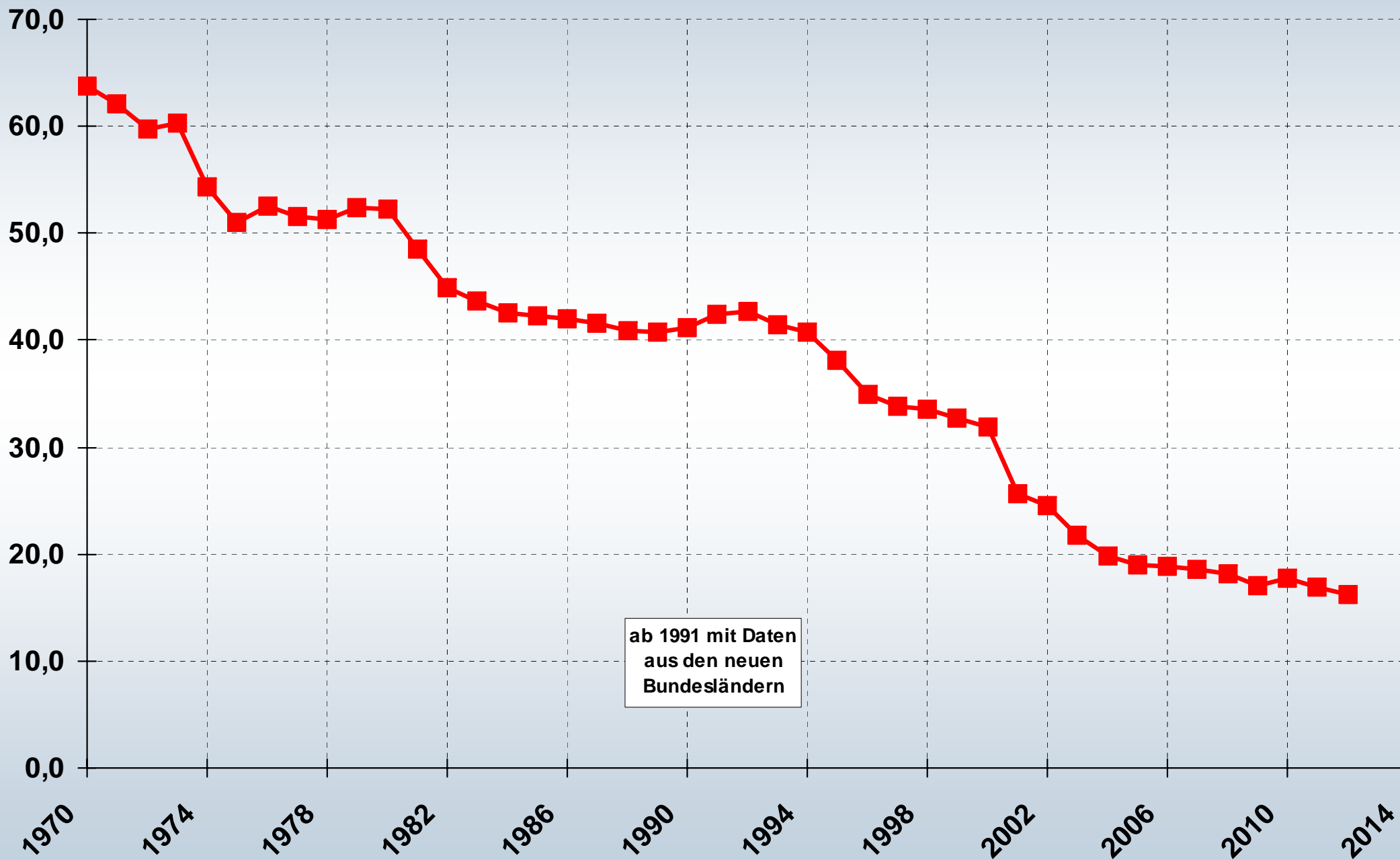
# Angezeigte Arbeitsunfälle (absolut)



# Angezeigte Arbeitsunfälle (je 1.000 Vollarbeiter)

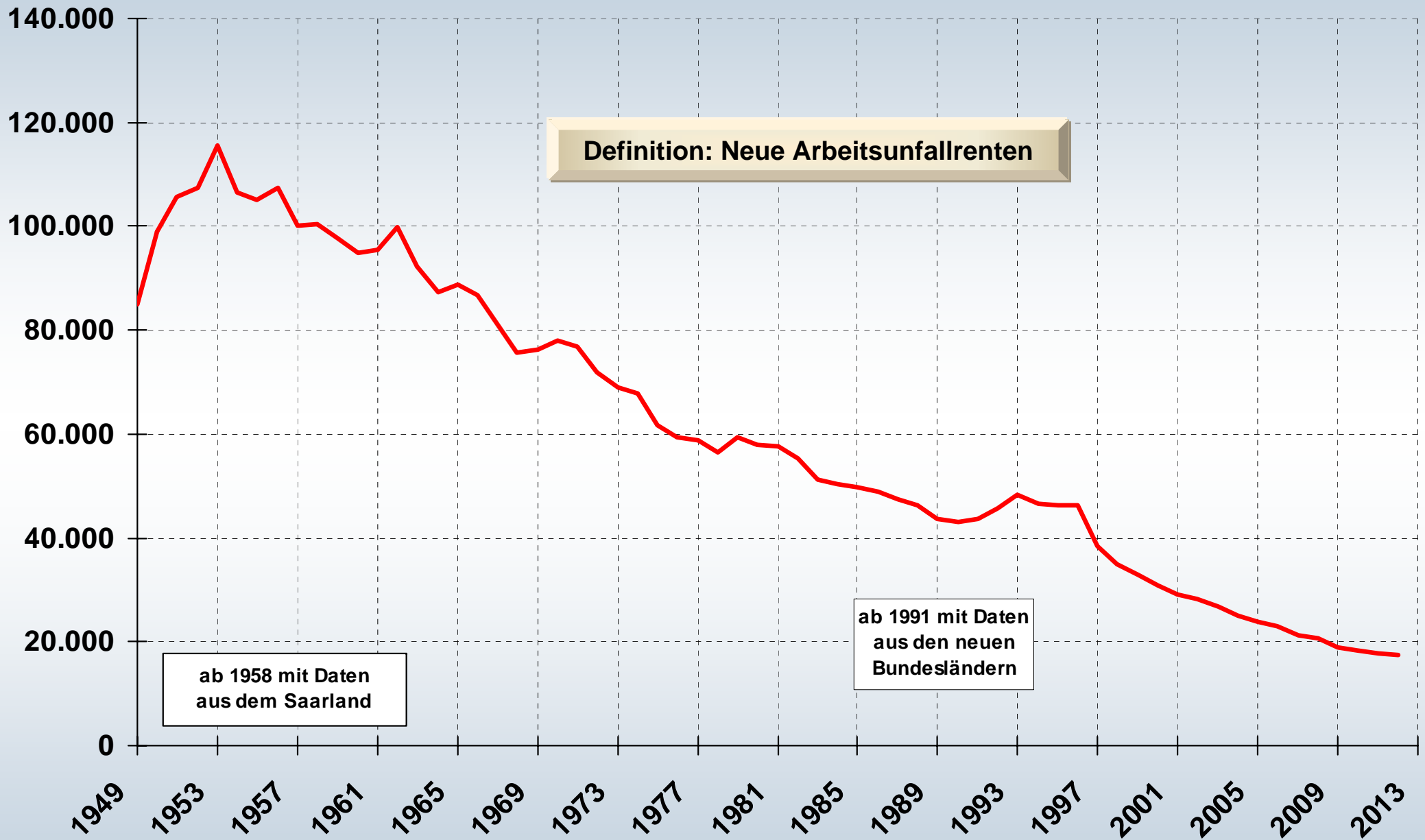


# Angezeigte Arbeitsunfälle (je 1 Mio. Arbeitsstunden)

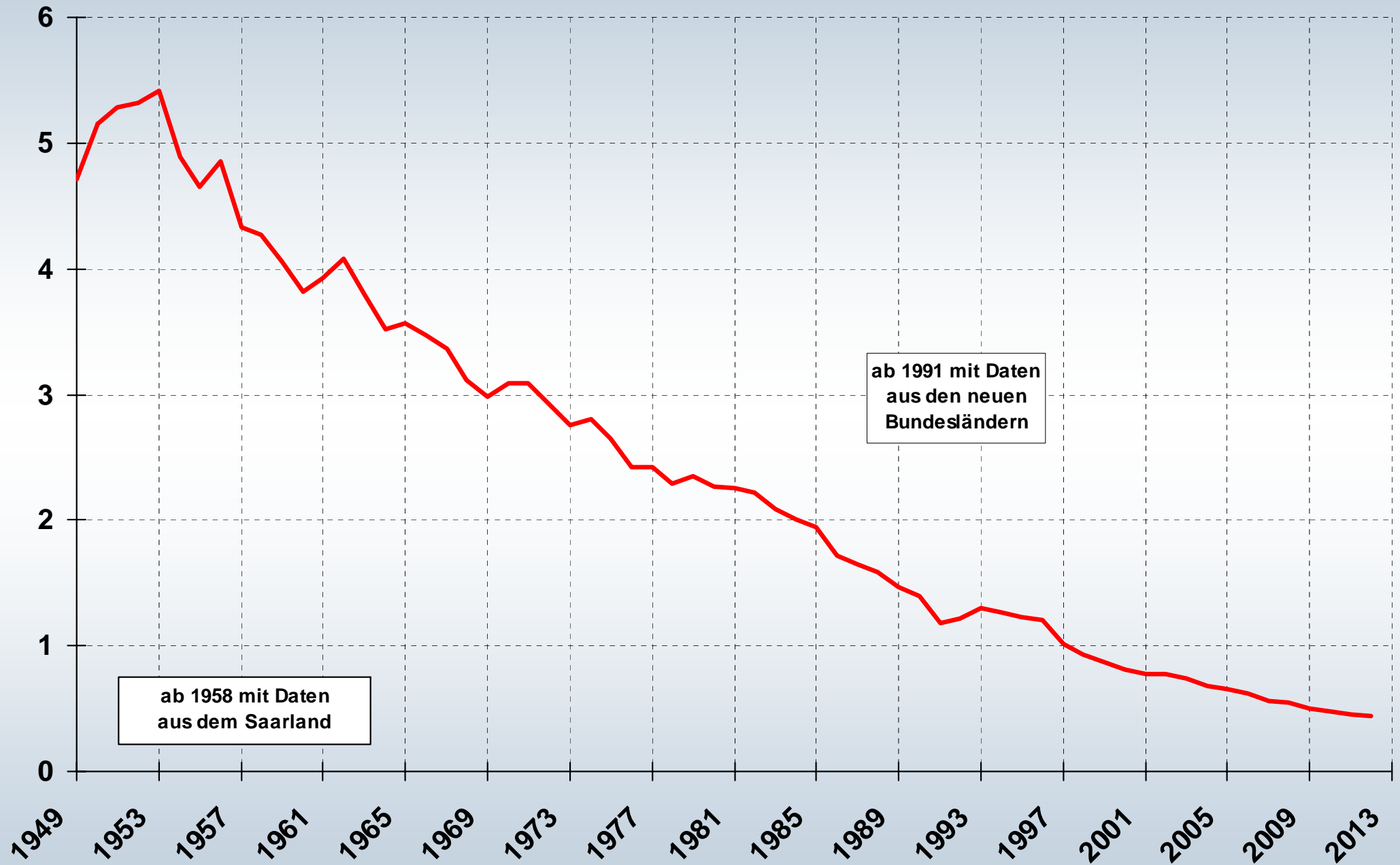


ab 1991 mit Daten  
aus den neuen  
Bundesländern

# Neue Arbeitsunfallrenten (absolut)

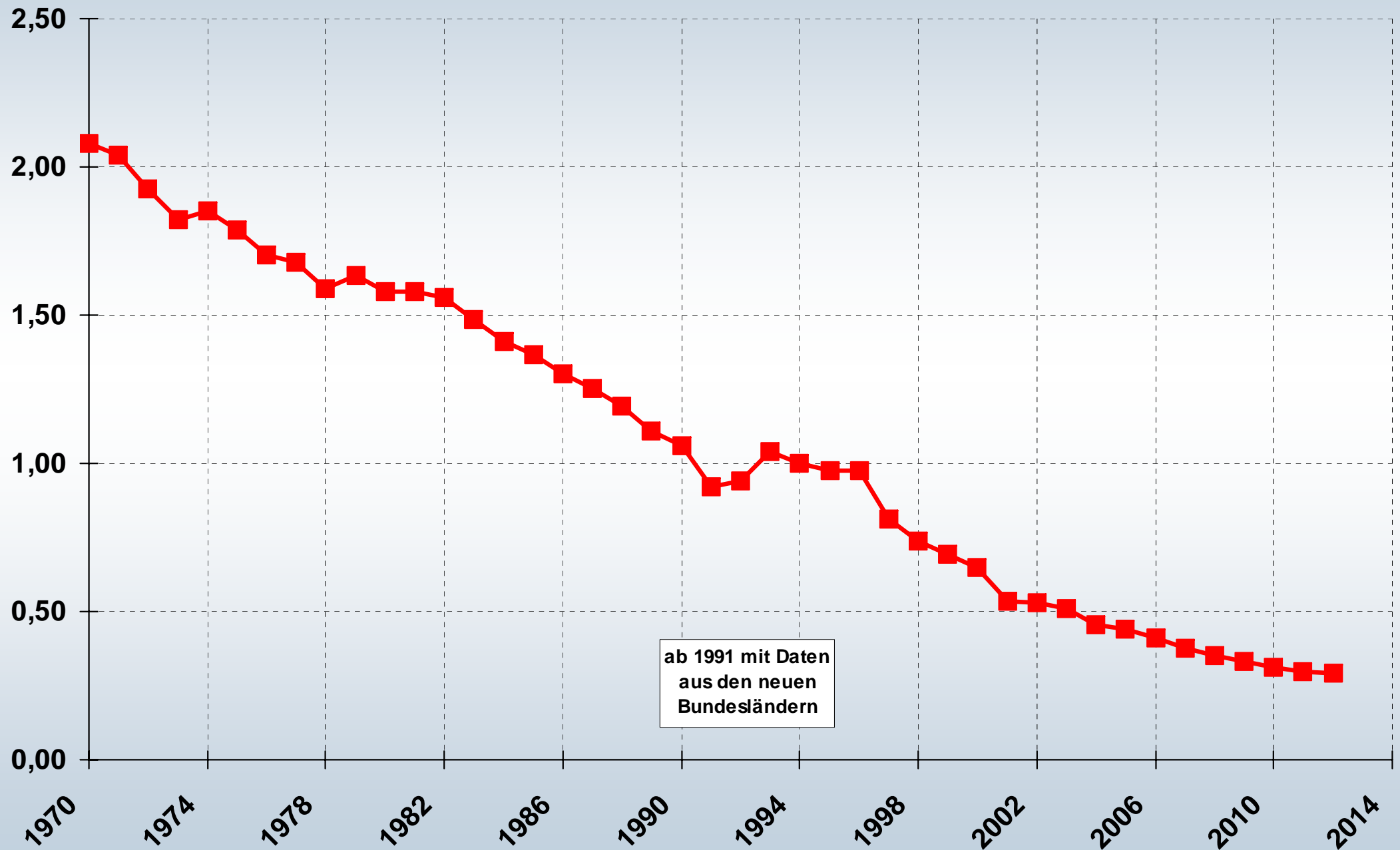


# Neue Arbeitsunfallrenten (je 1.000 Vollarbeiter)

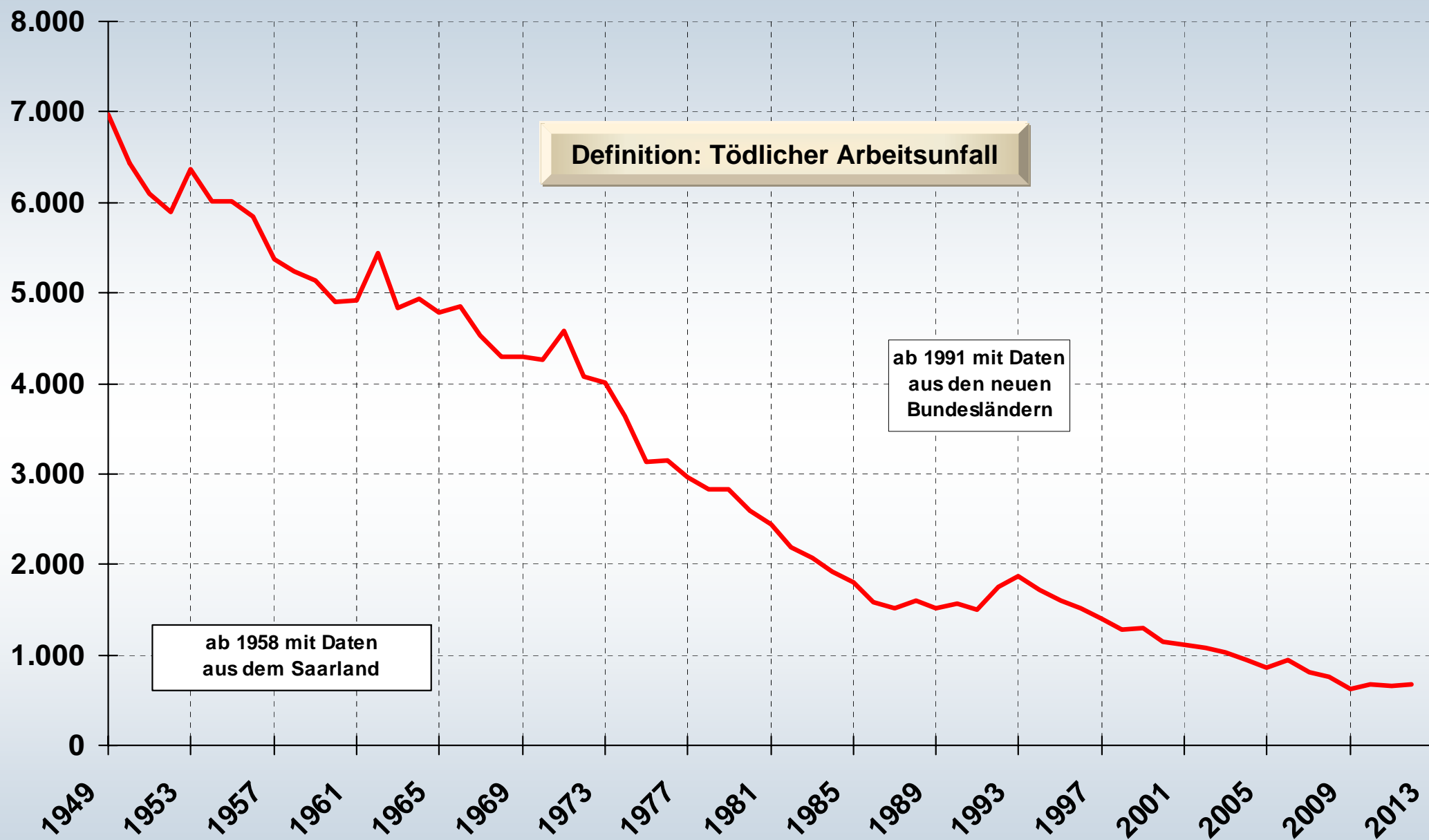




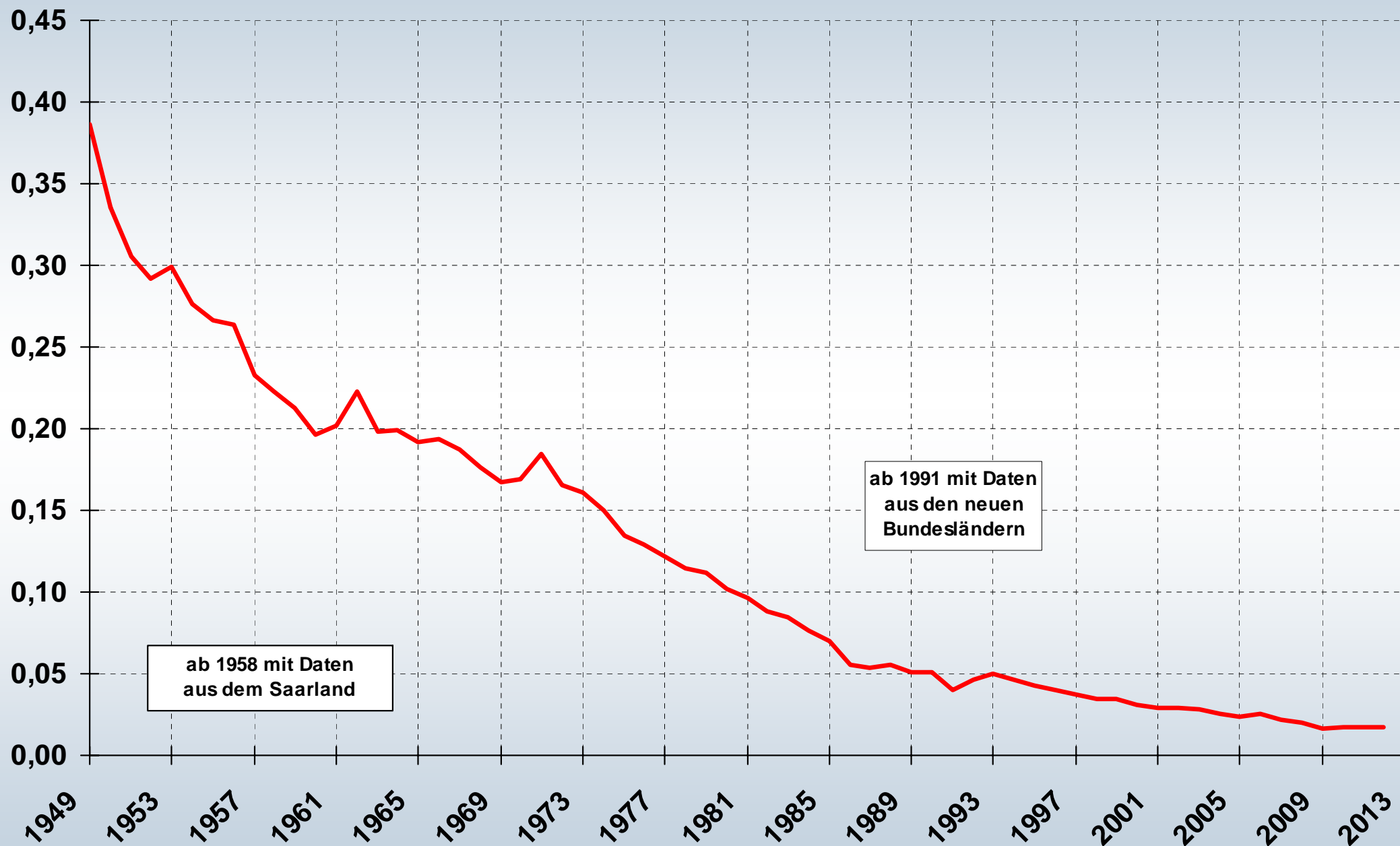
# Neue Arbeitsunfallrenten (je 1 Mio. Arbeitsstunden)



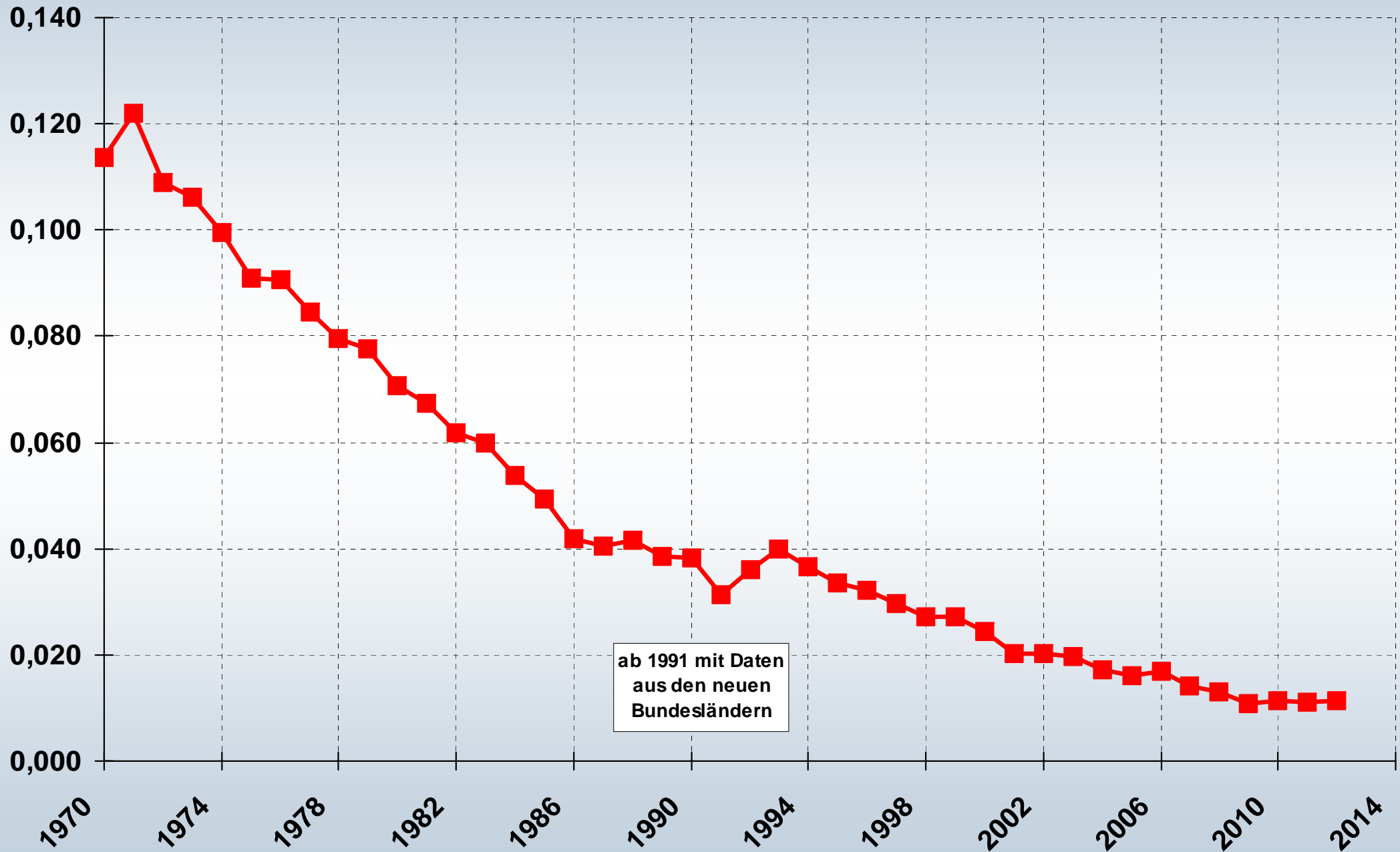
# Tödliche Arbeitsunfälle (absolut)



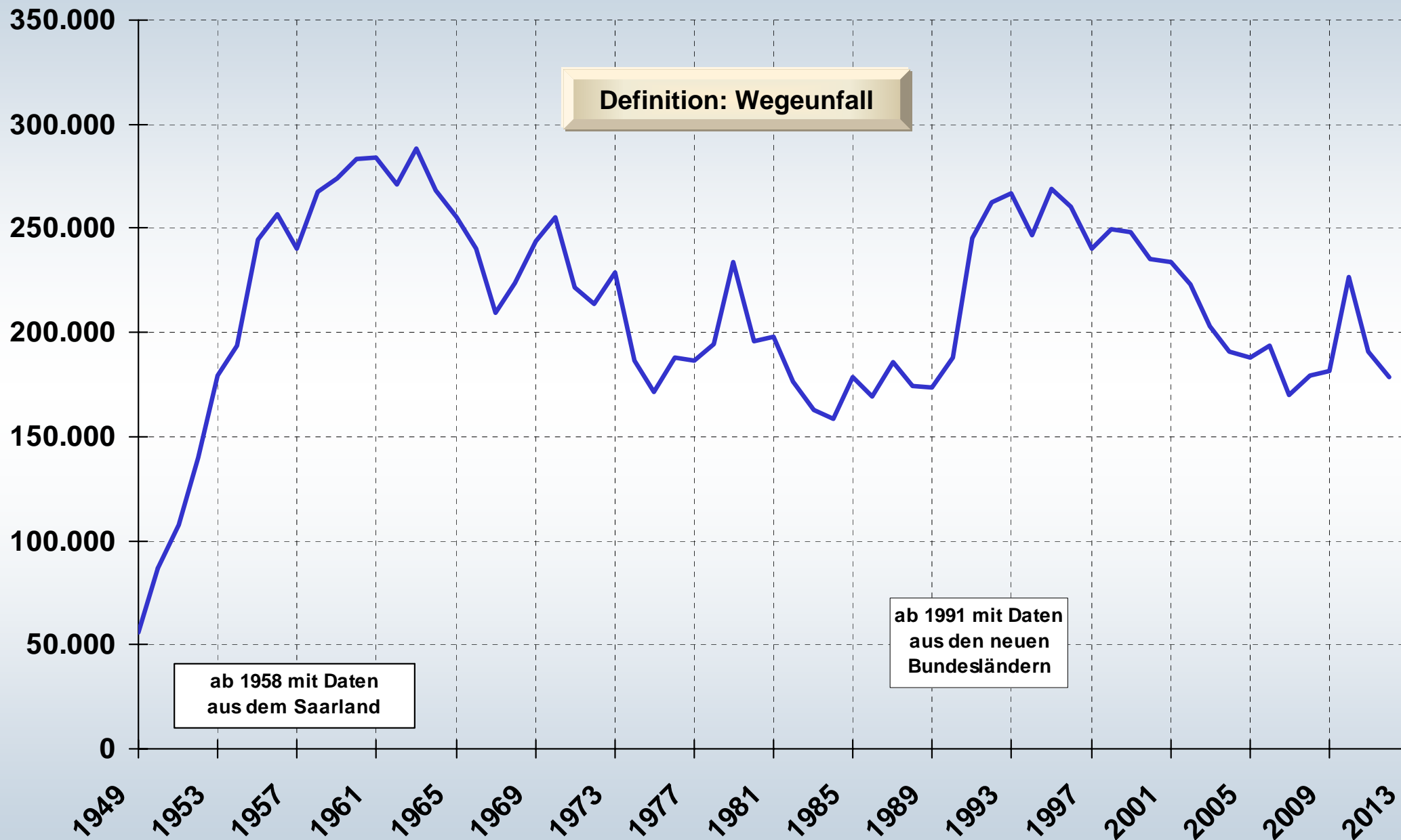
# Tödliche Arbeitsunfälle (je 1.000 Vollarbeiter)



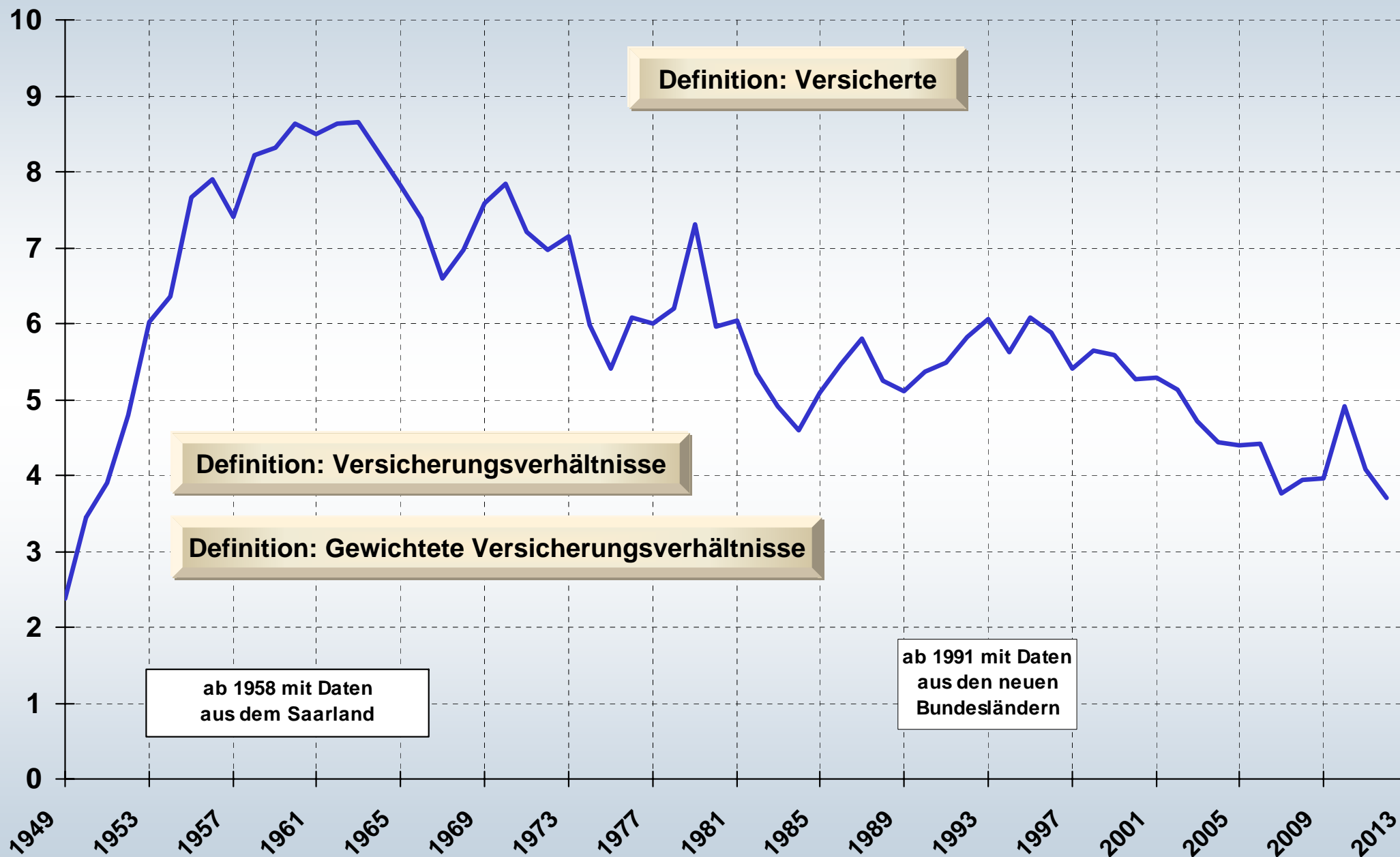
# Tödliche Arbeitsunfälle (je 1 Mio. Arbeitsstunden)



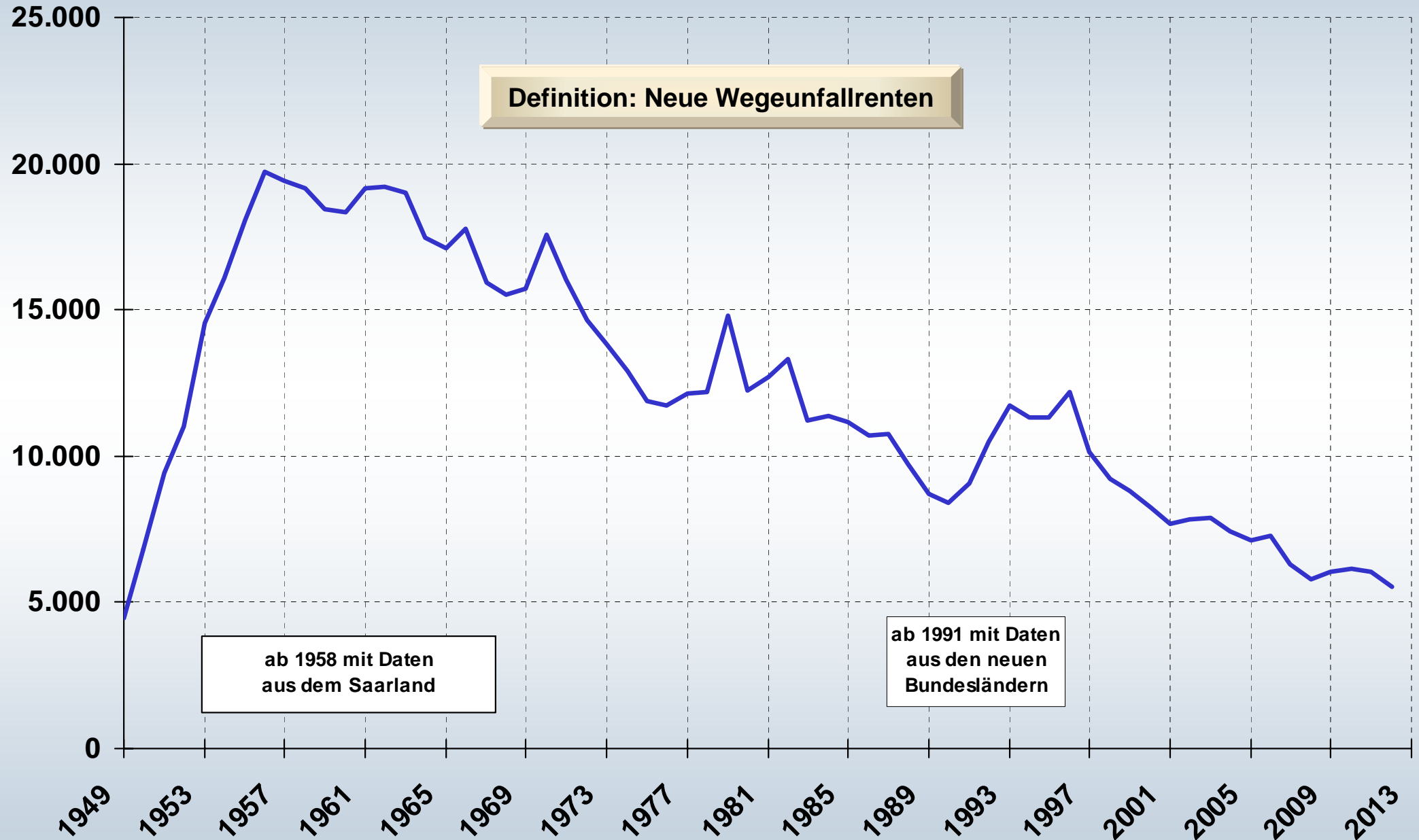
# Angezeigte Wegeunfälle (absolut)



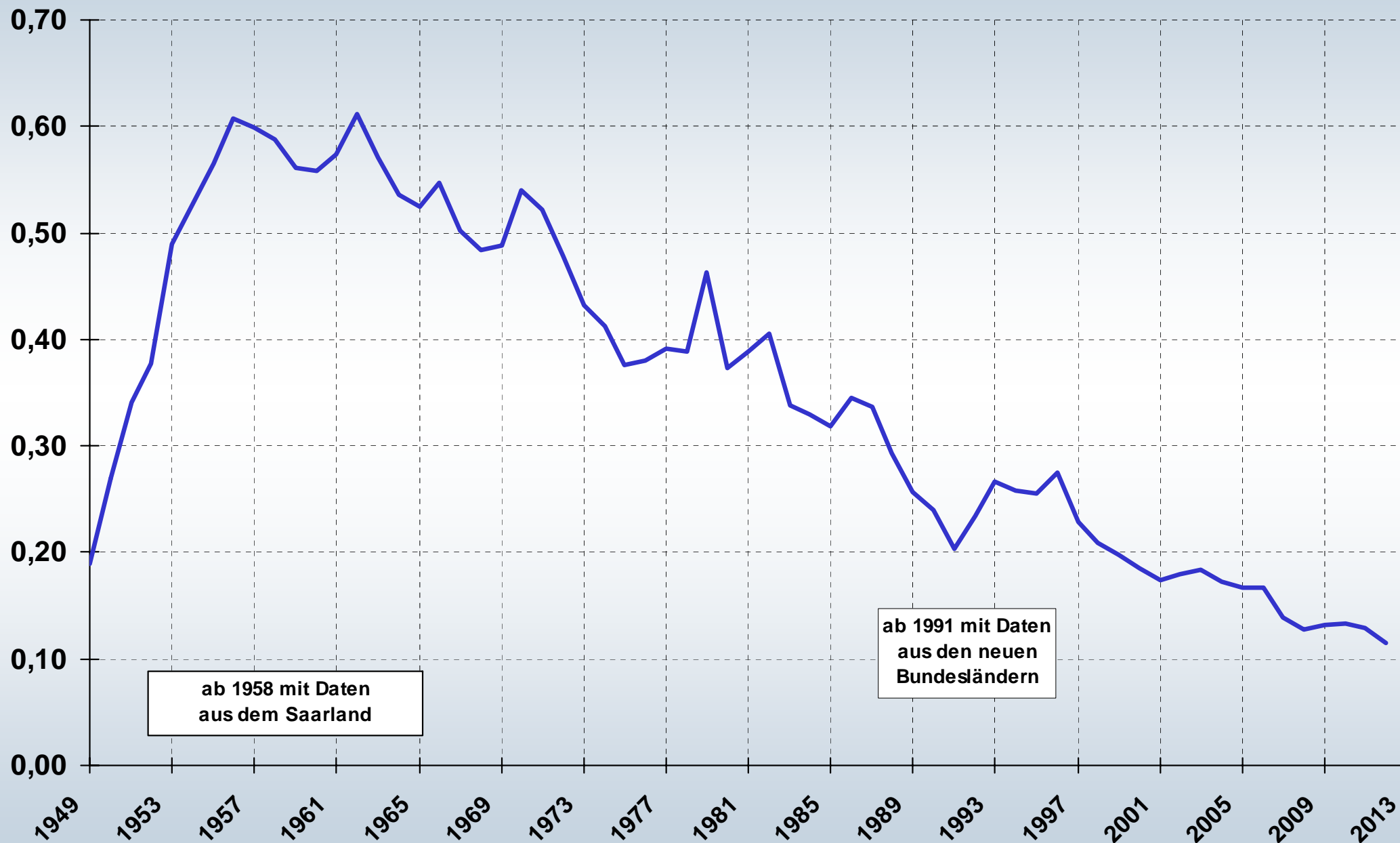
# Angezeigte Wegeunfälle (je 1.000 Versicherte bzw. Versicherungsverhältnisse)



# Neue Wegeunfallrenten (absolut)



# Neue Wegeunfallrenten (je 1.000 Versicherte bzw. Versicherungsverhältnisse)

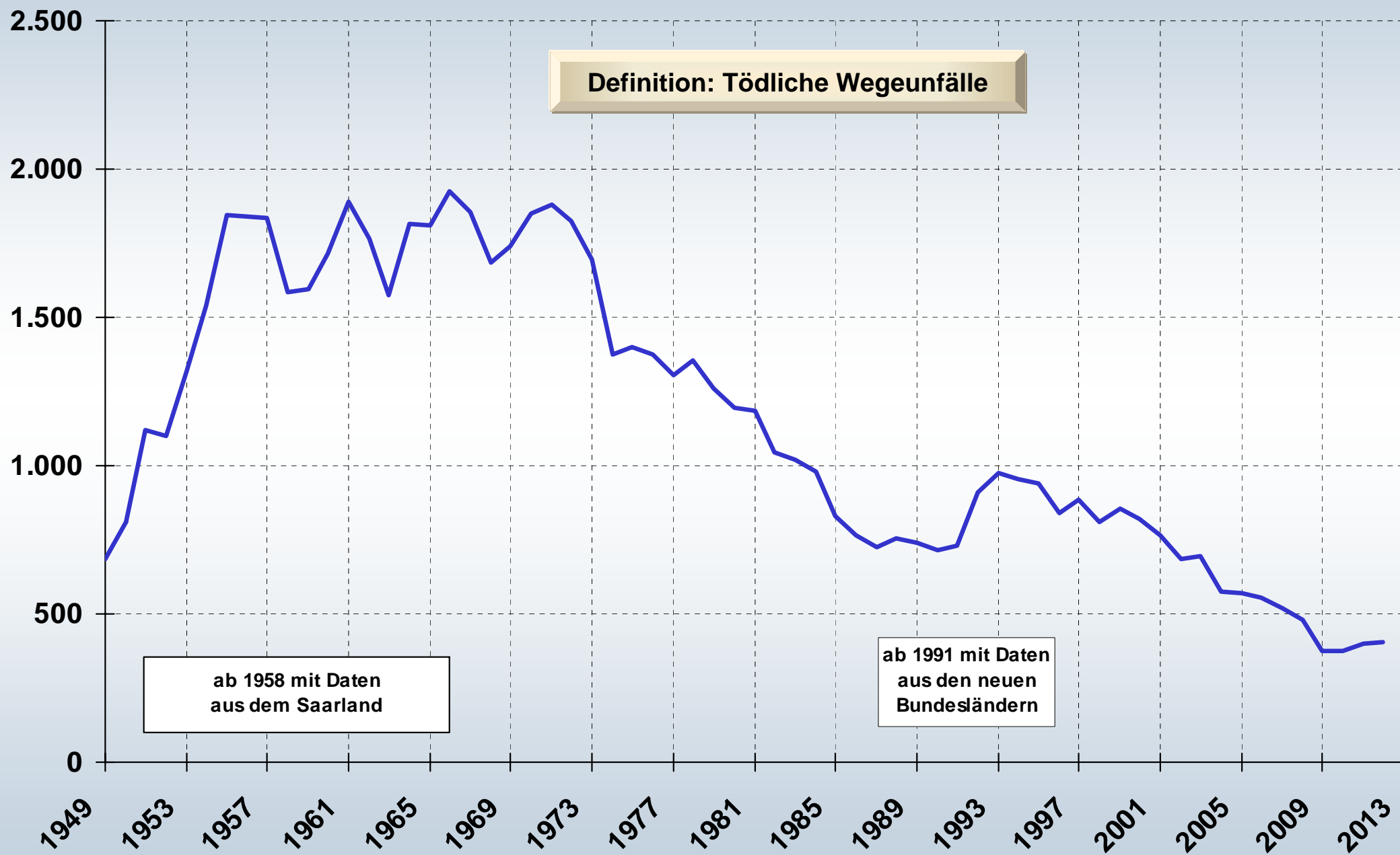


ab 1958 mit Daten aus dem Saarland

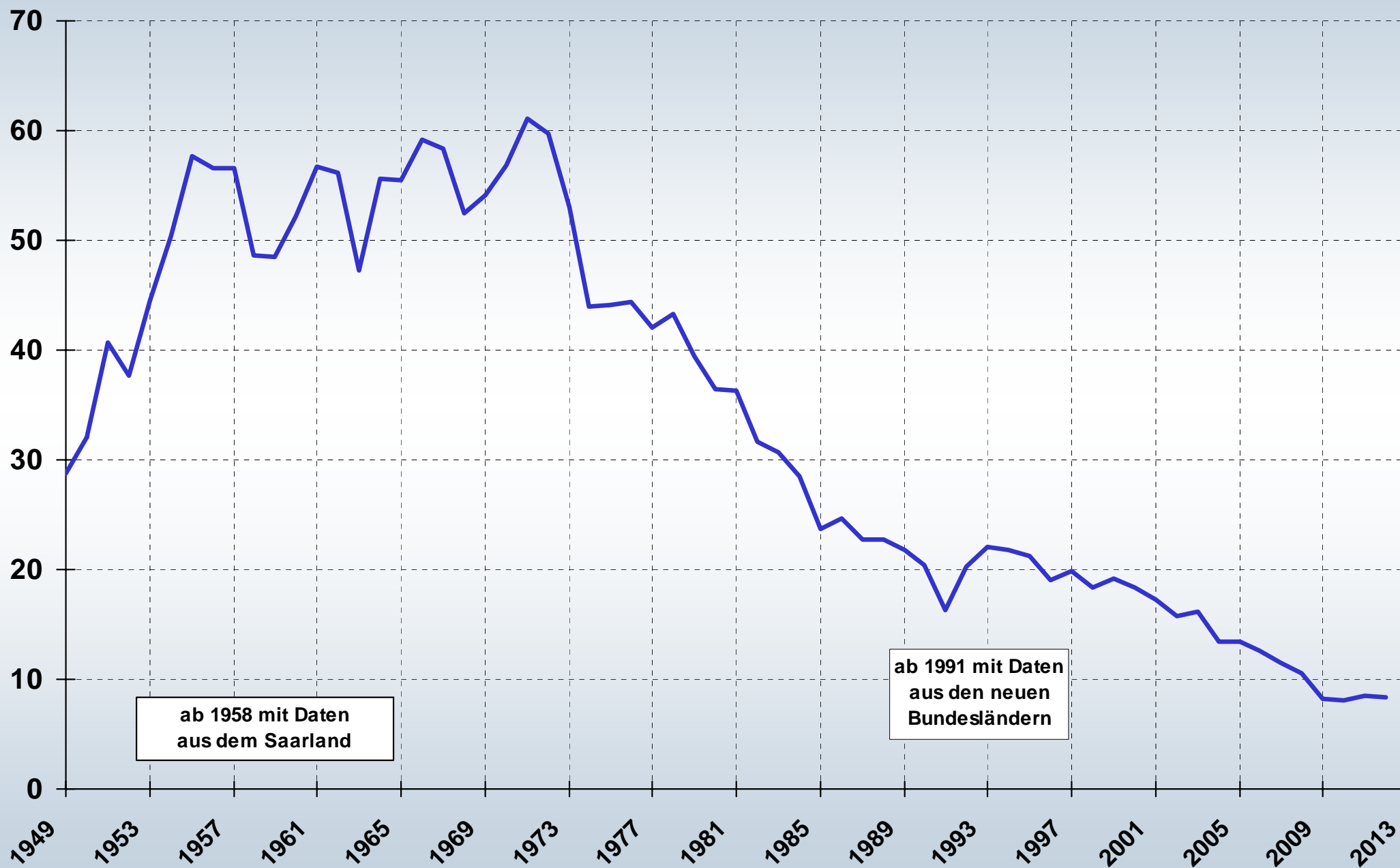
ab 1991 mit Daten aus den neuen Bundesländern



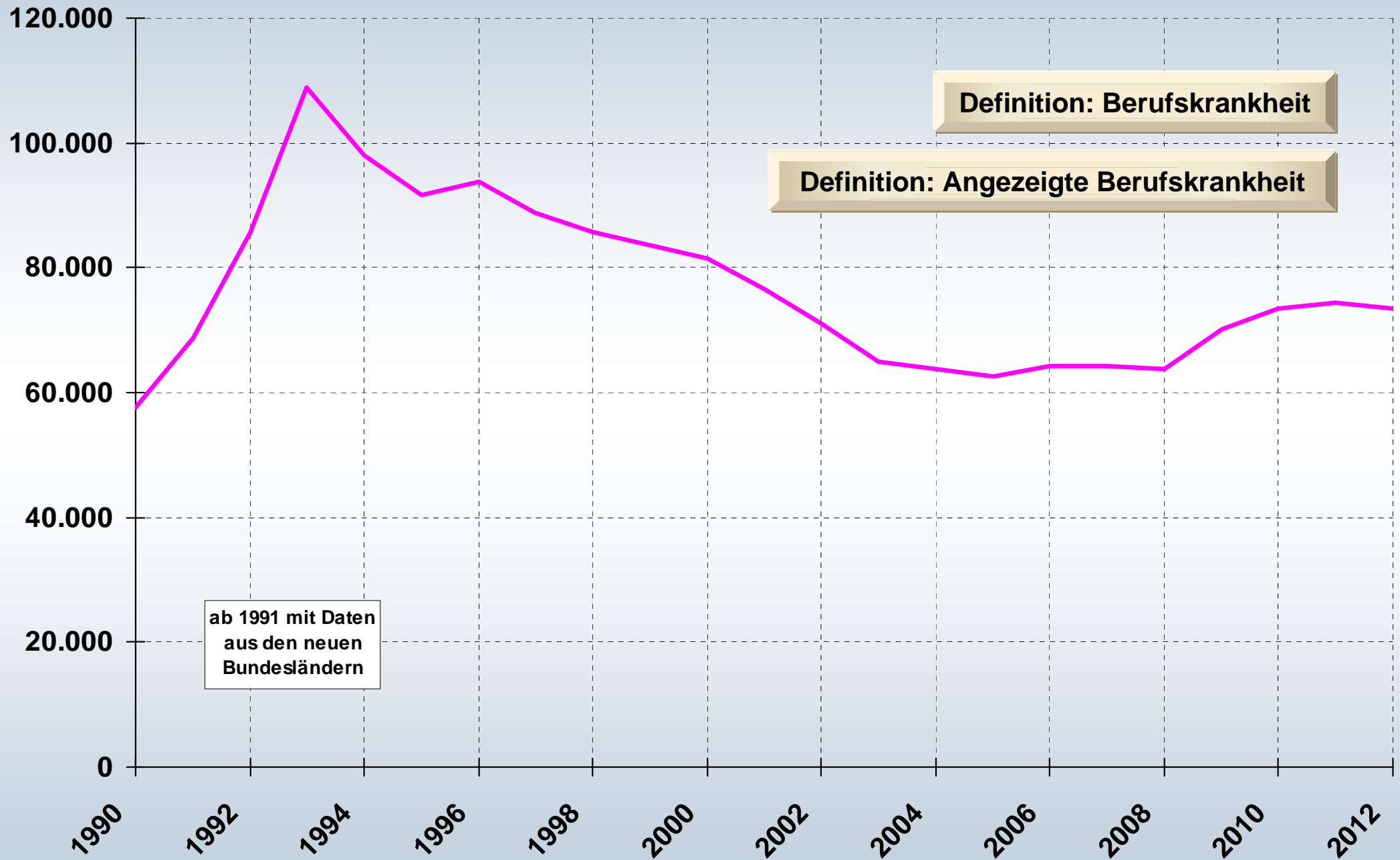
# Tödliche Wegeunfälle (absolut)



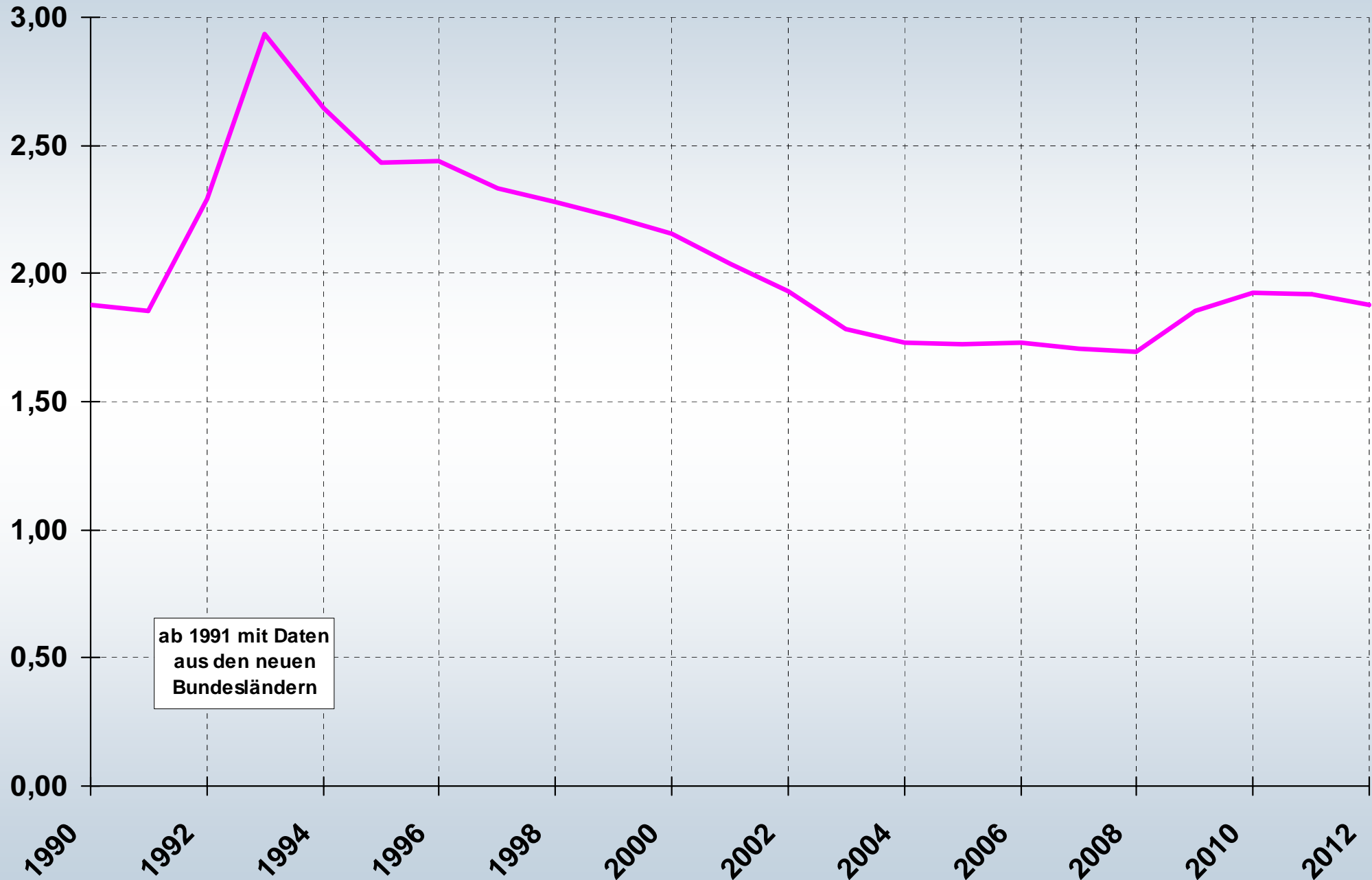
# Tödliche Wegeunfälle (je 1 Mio. Versicherte bzw. Versicherungsverhältnisse)



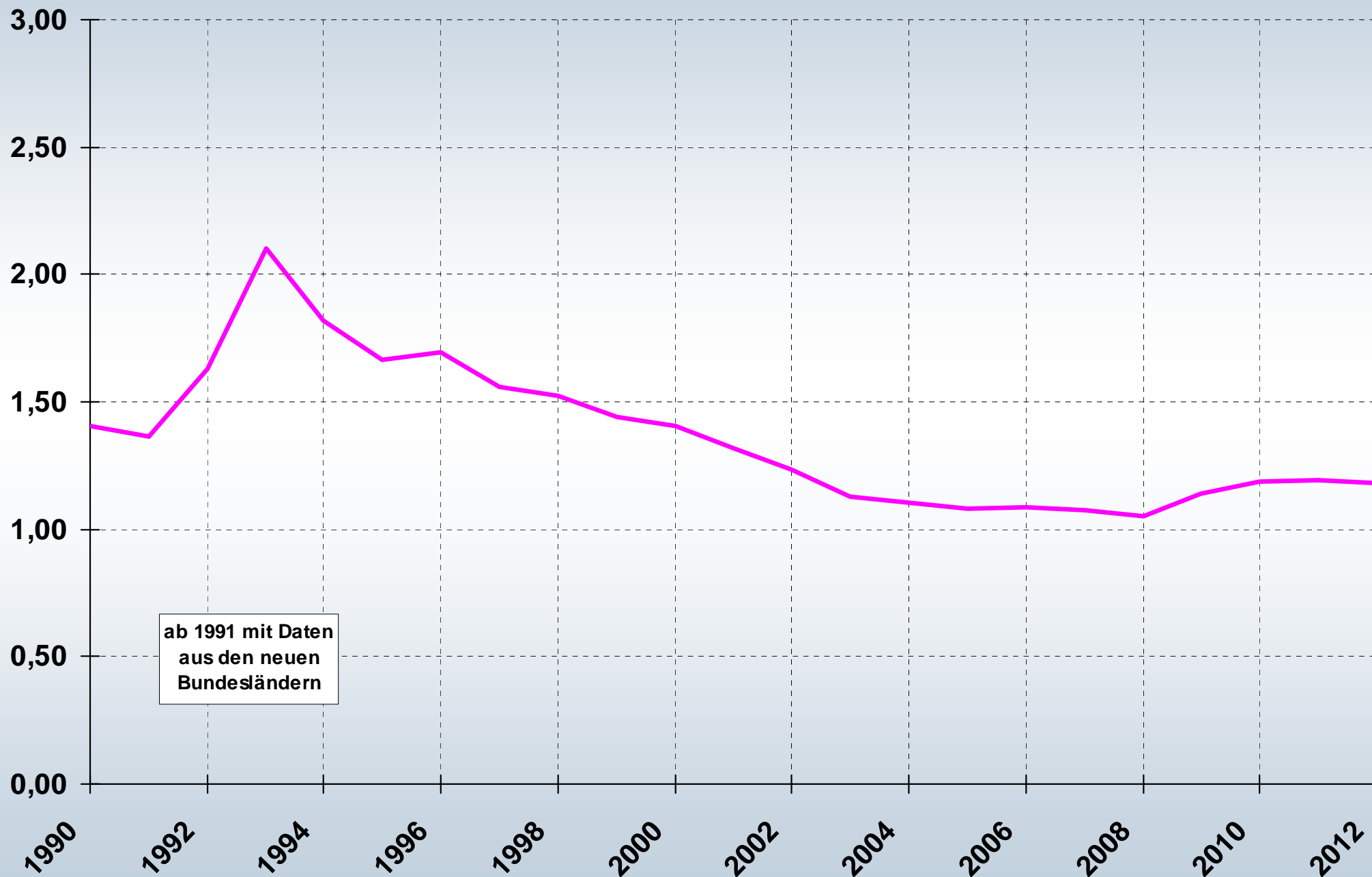
# Angezeigte Berufskrankheiten (absolut)



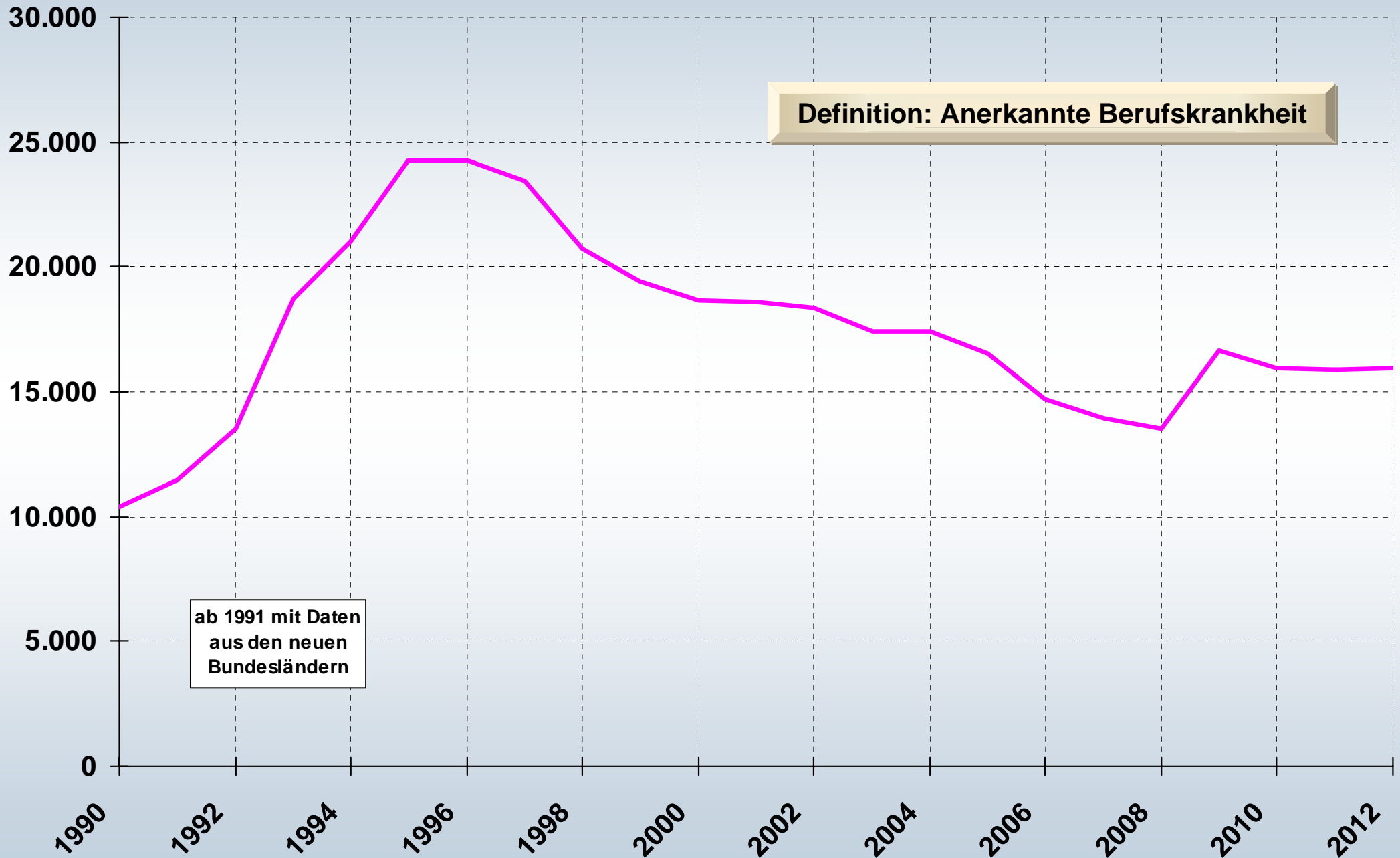
# Angezeigte Berufskrankheiten (je 1.000 Vollarbeiter)



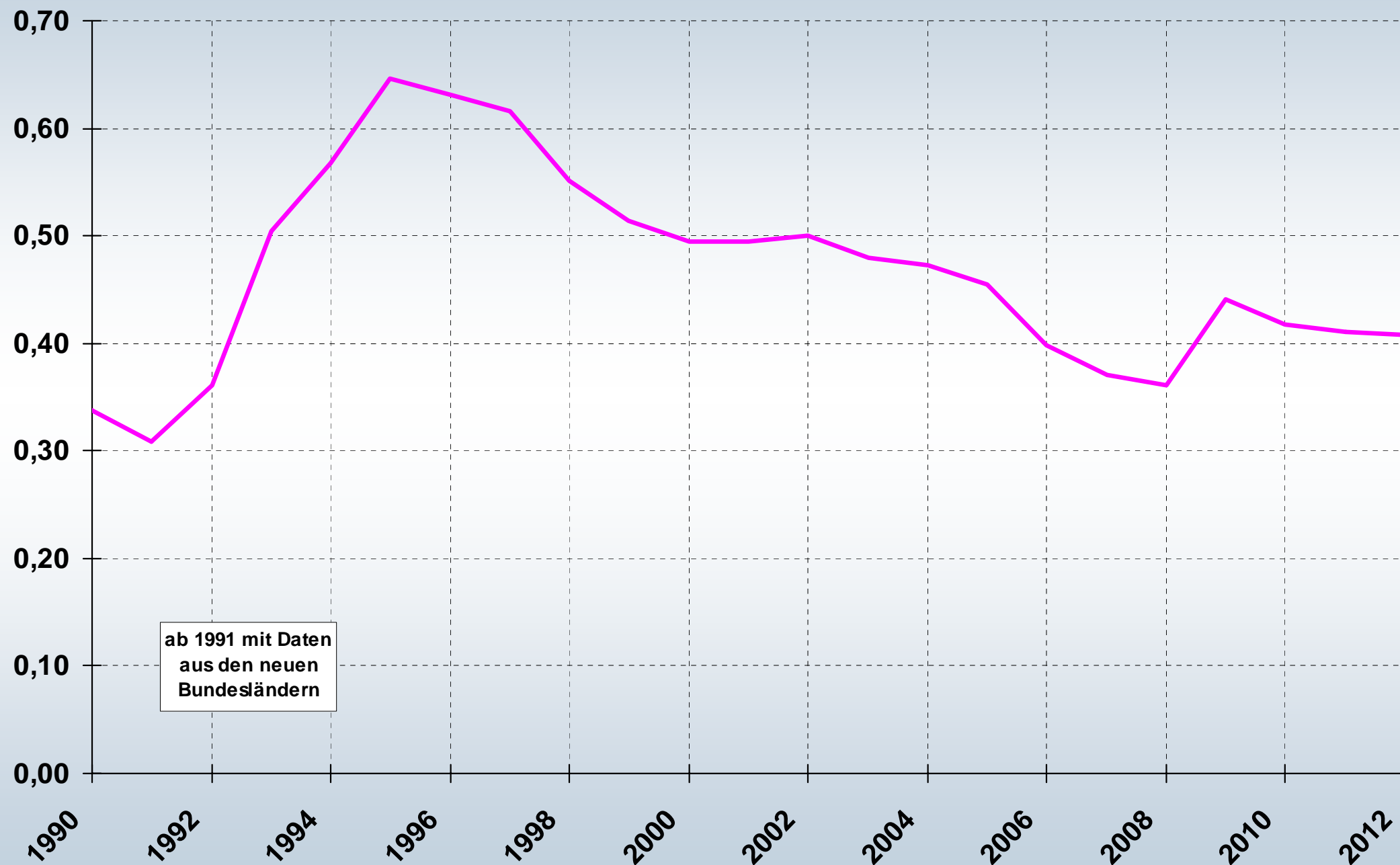
# Angezeigte Berufskrankheiten (je 1.000 Versicherte)



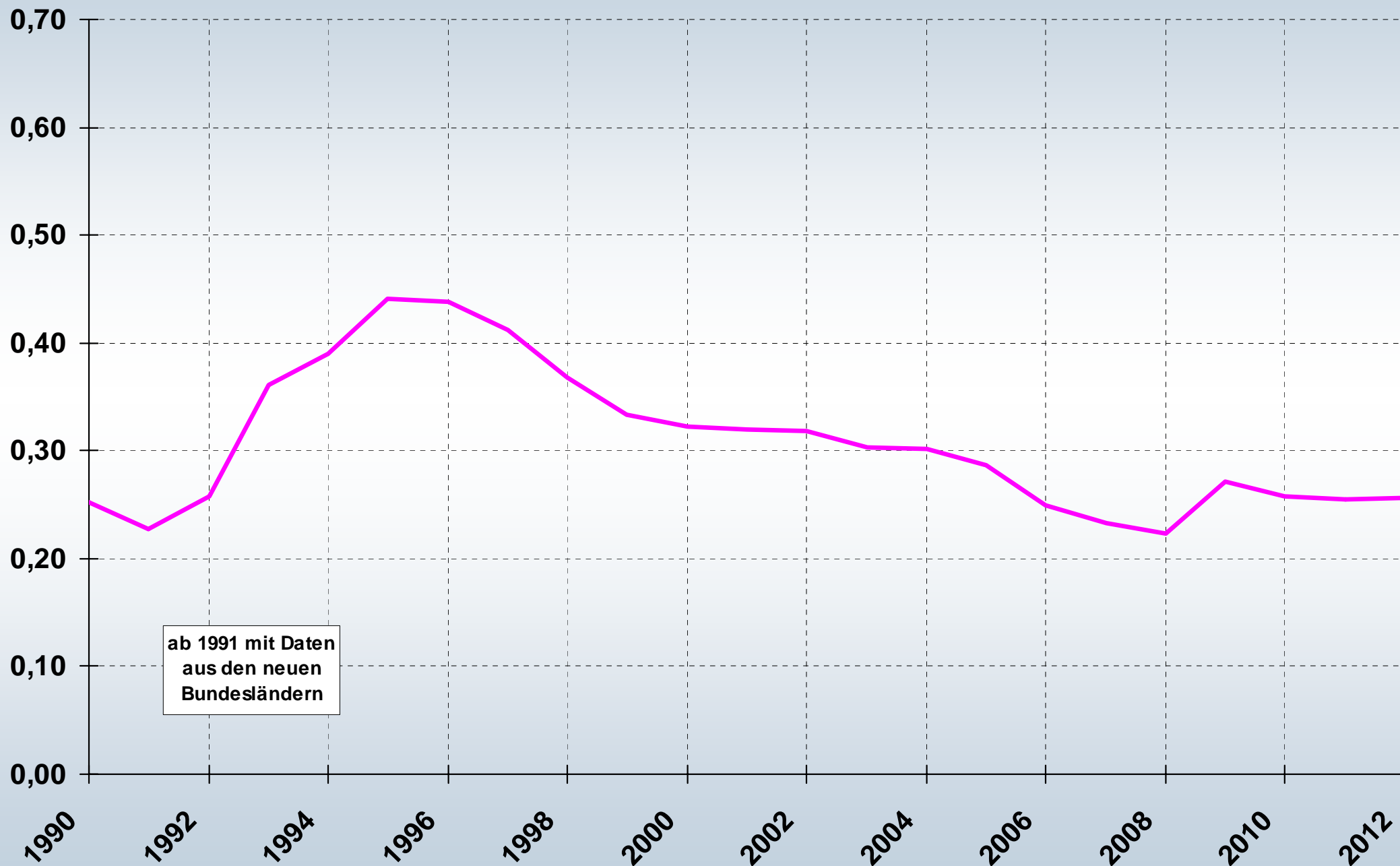
# Anerkannte Berufskrankheiten (absolut)



# Anerkannte Berufskrankheiten (je 1.000 Vollarbeiter)



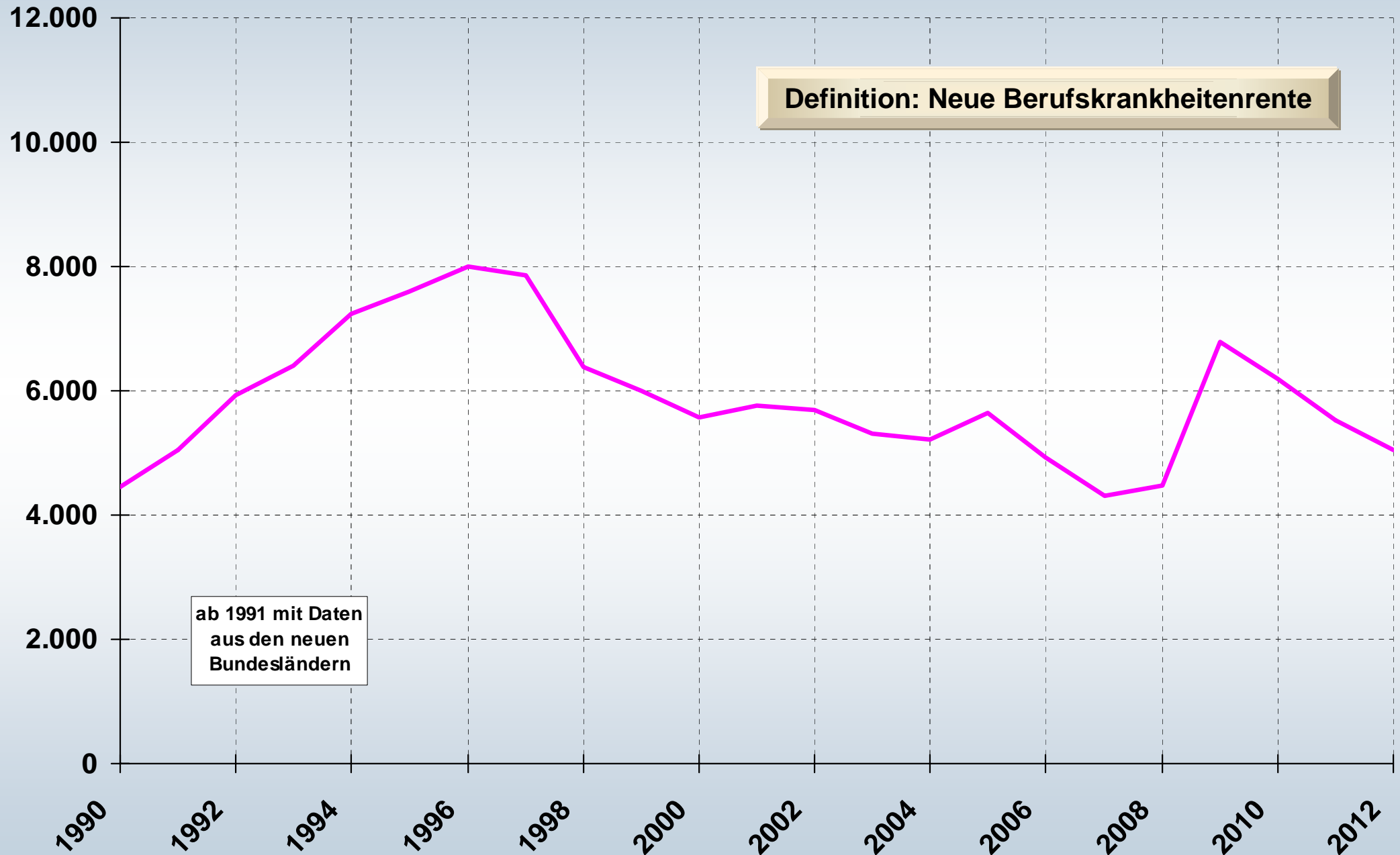
# Anerkannte Berufskrankheiten (je 1.000 Versicherte)



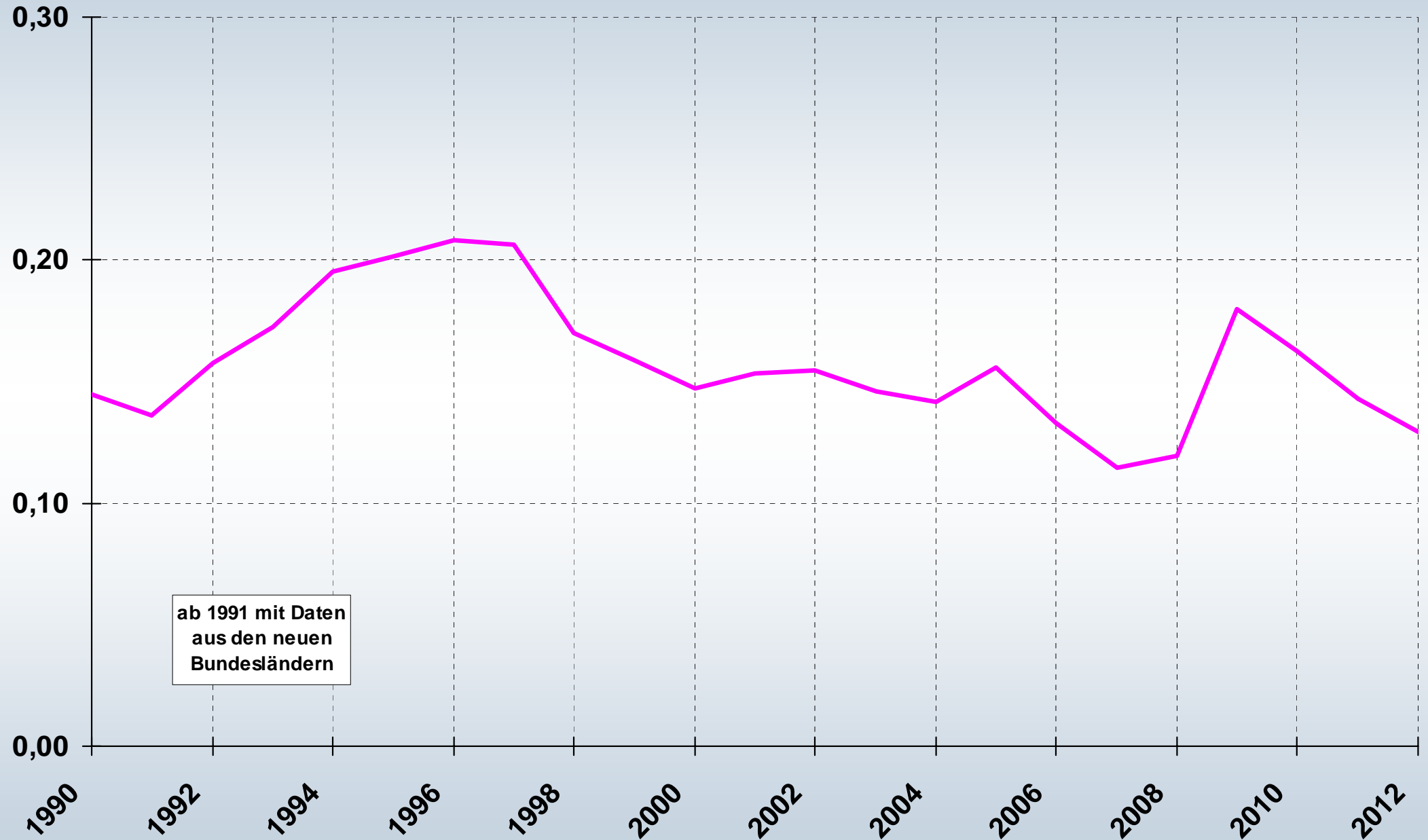
ab 1991 mit Daten  
aus den neuen  
Bundesländern



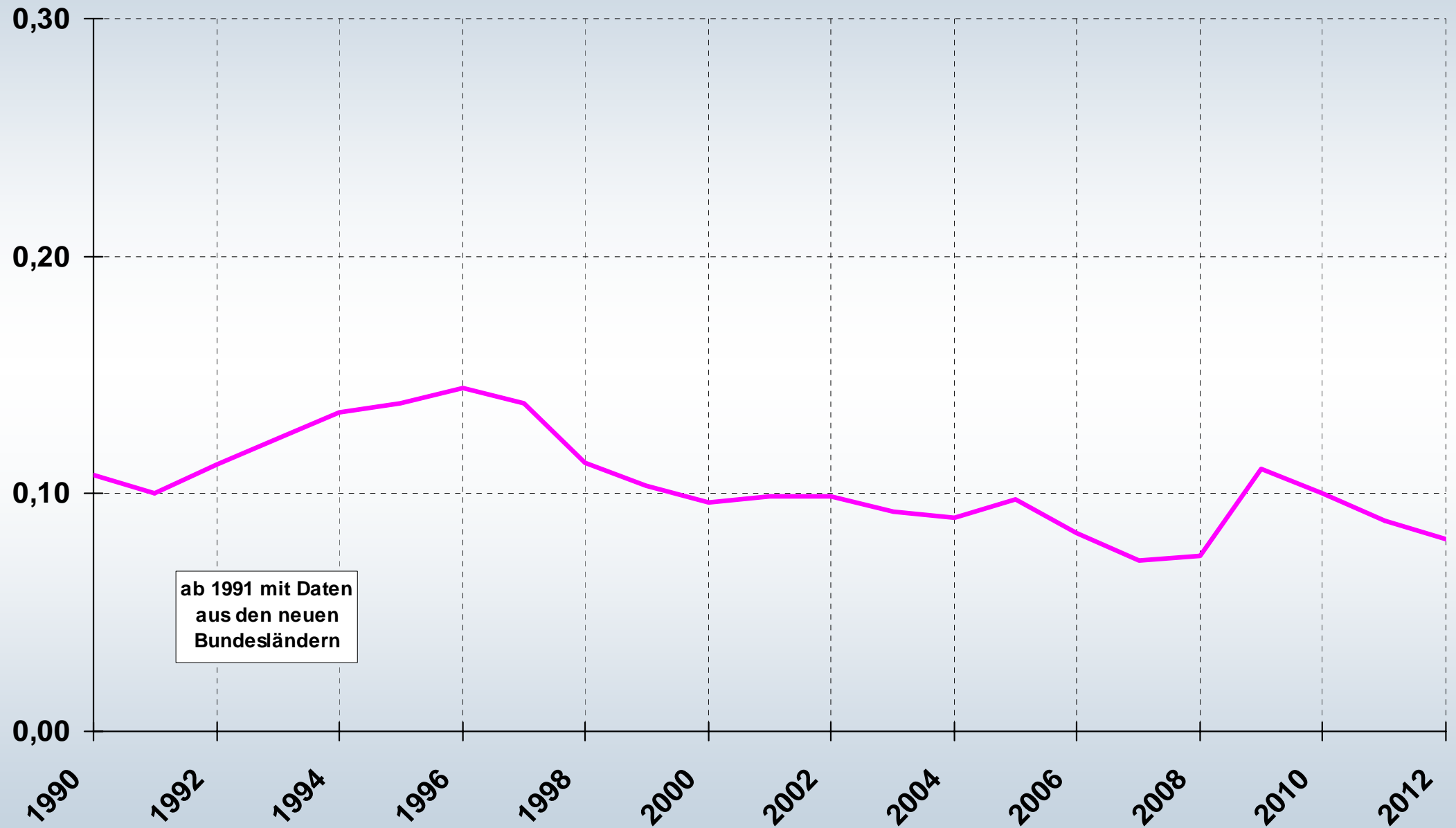
# Neue Berufskrankheiten (absolut)



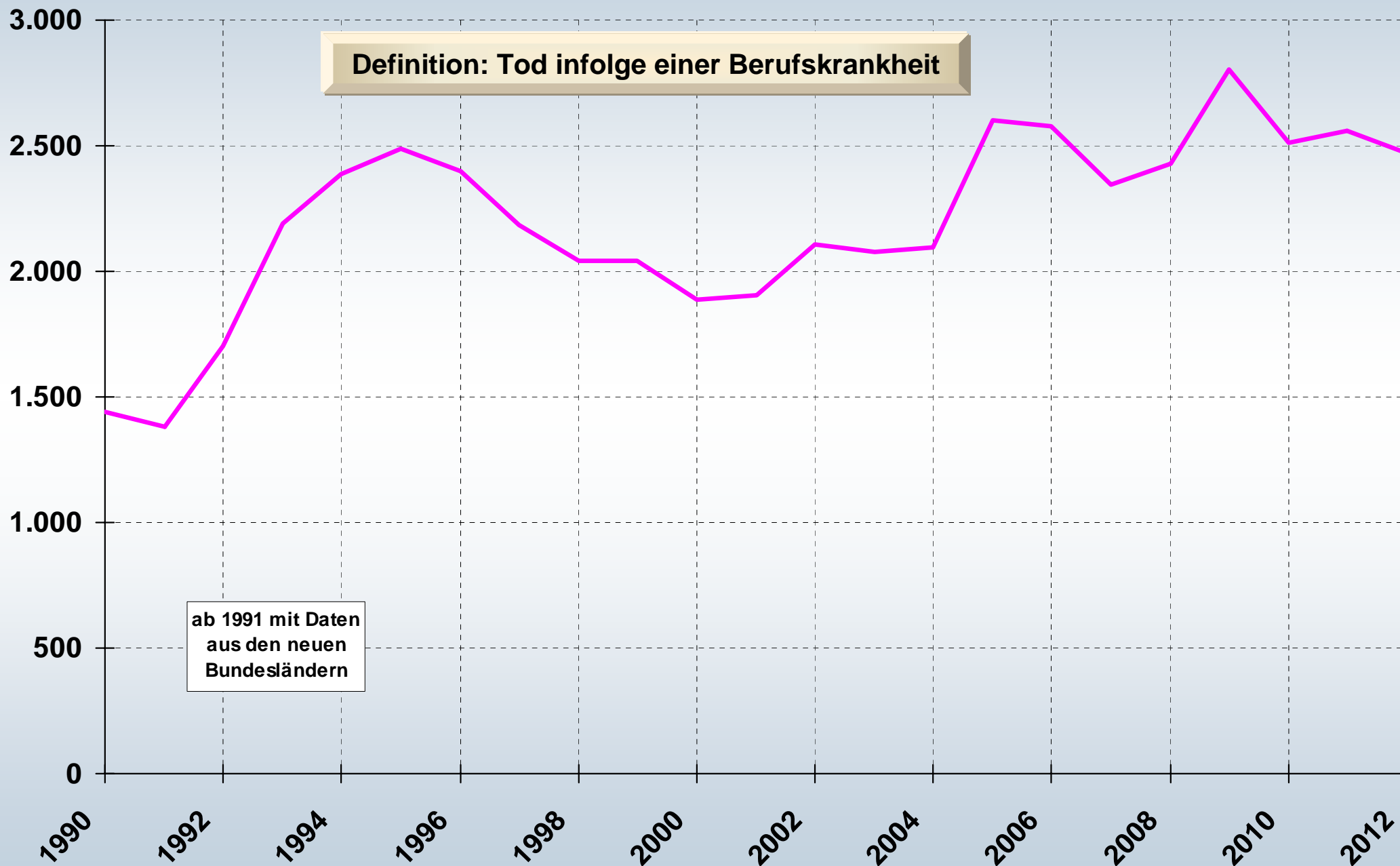
# Neue Berufskrankheiten (je 1.000 Vollarbeiter)



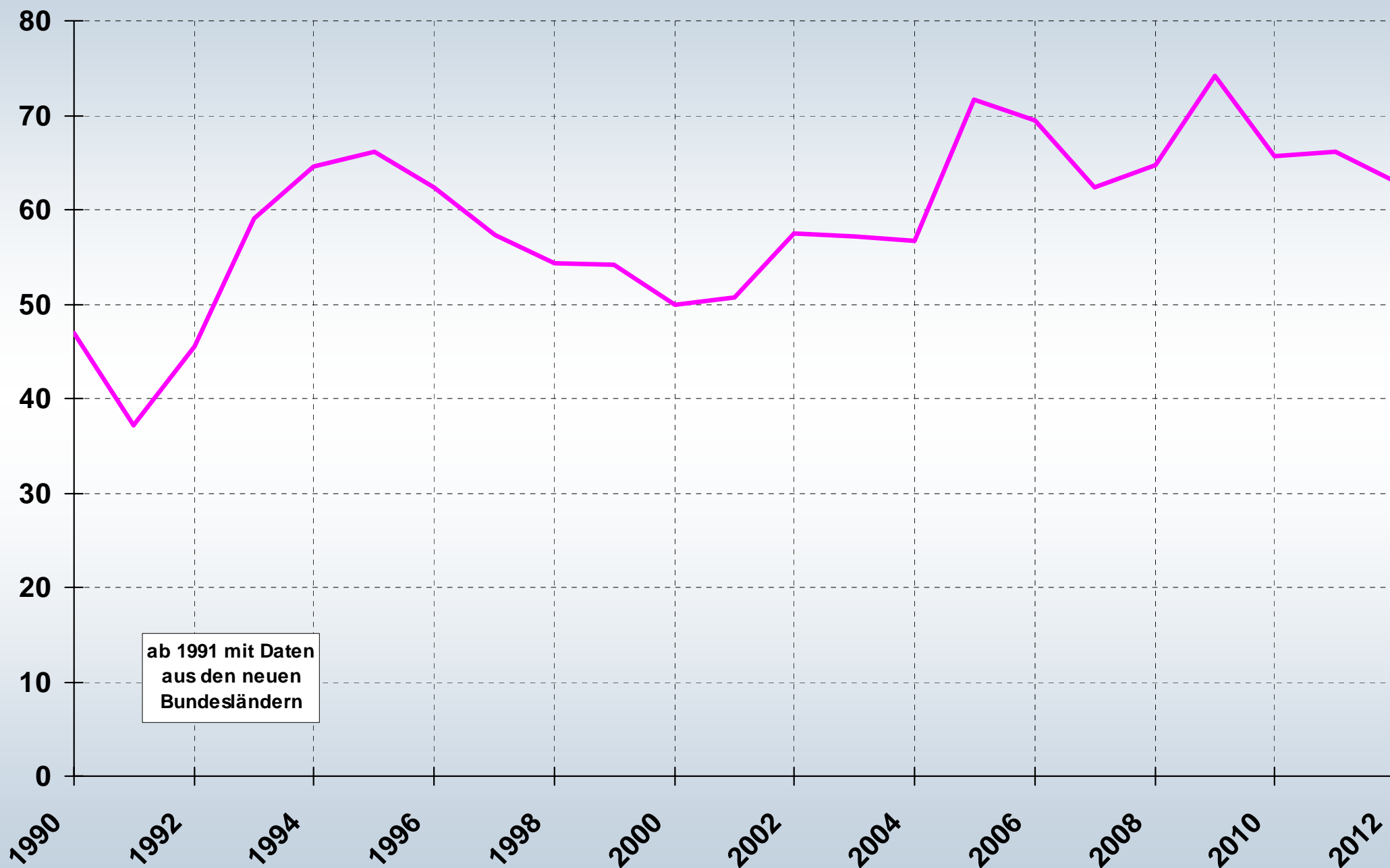
# Neue Berufskrankheiten (je 1.000 Versicherte)



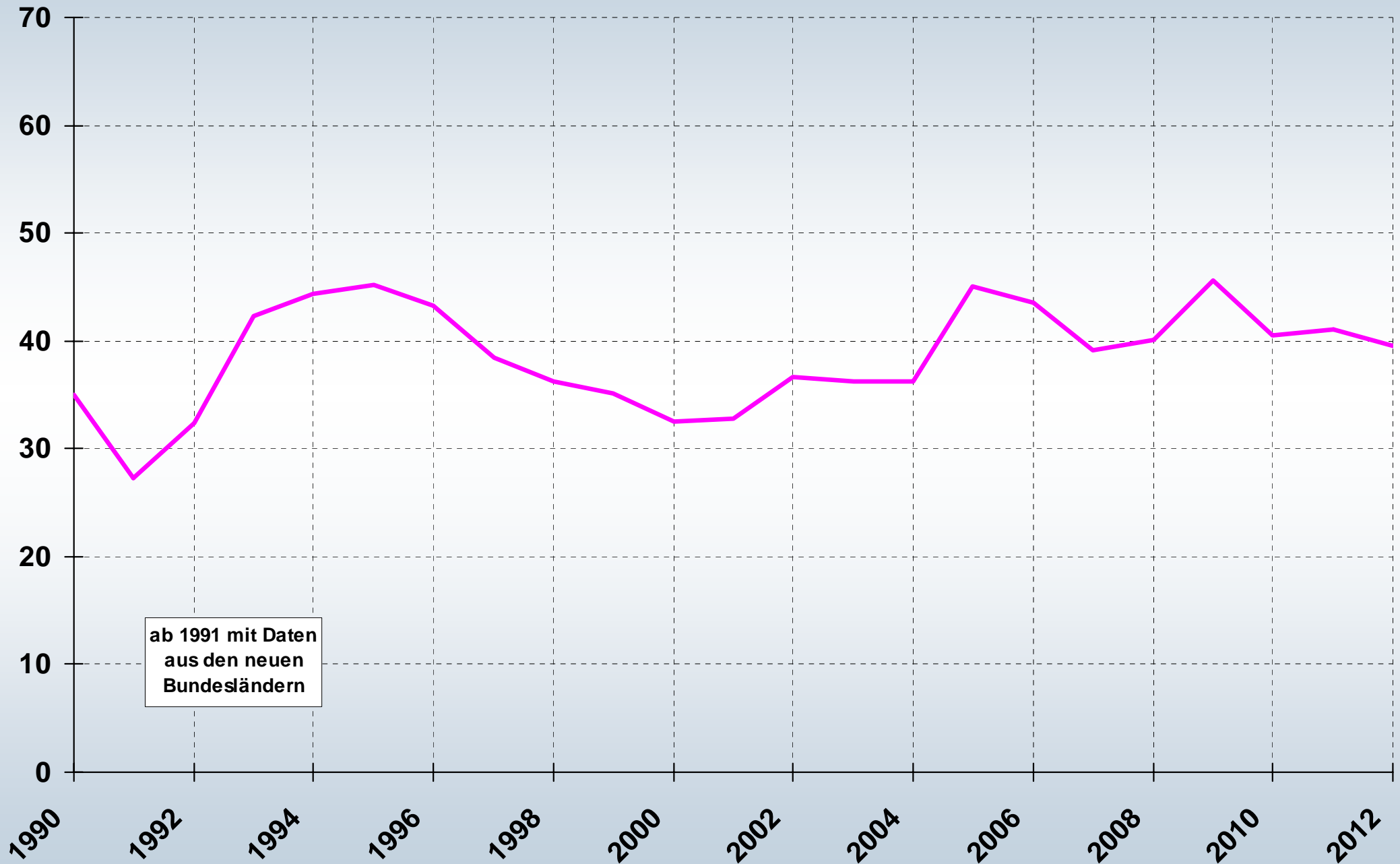
# Todesfälle aufgrund einer Berufskrankheit (absolut)



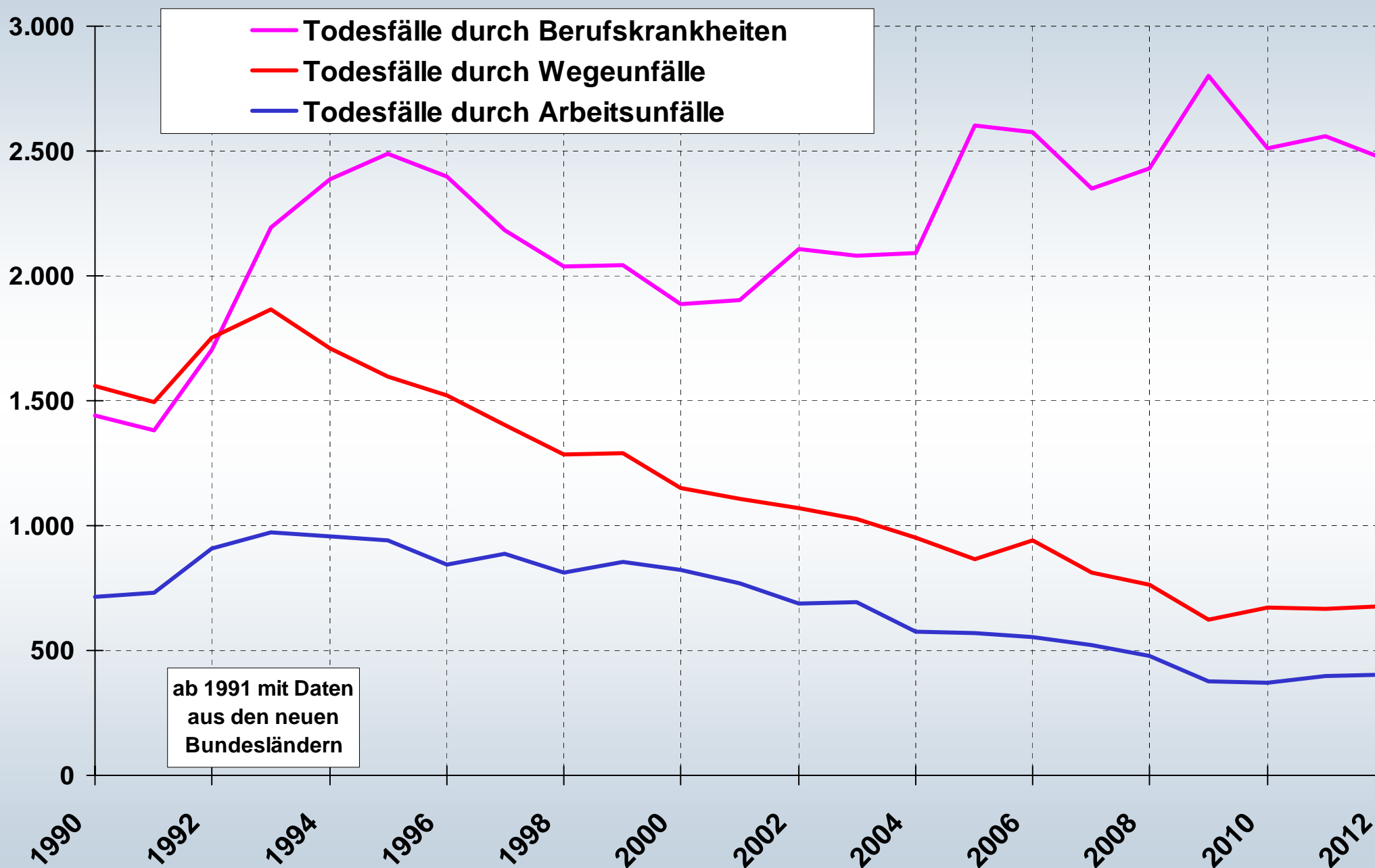
# Todesfälle aufgrund einer Berufskrankheit (je 1. Mio. Vollarbeiter)



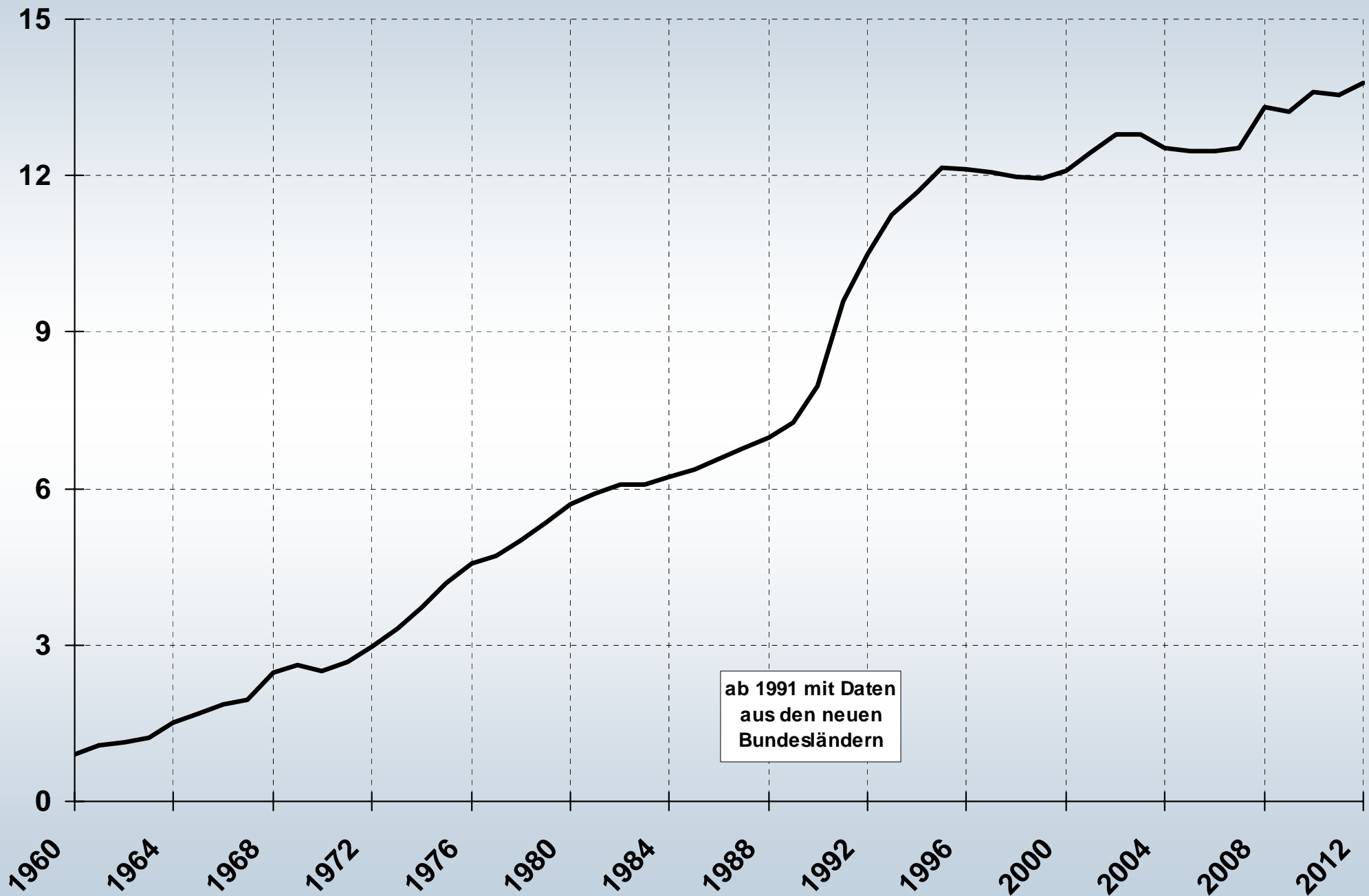
# Todesfälle aufgrund einer Berufskrankheit (je 1. Mio. Versicherte)



# Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen, Wegeunfällen oder Berufskrankheiten (absolut)



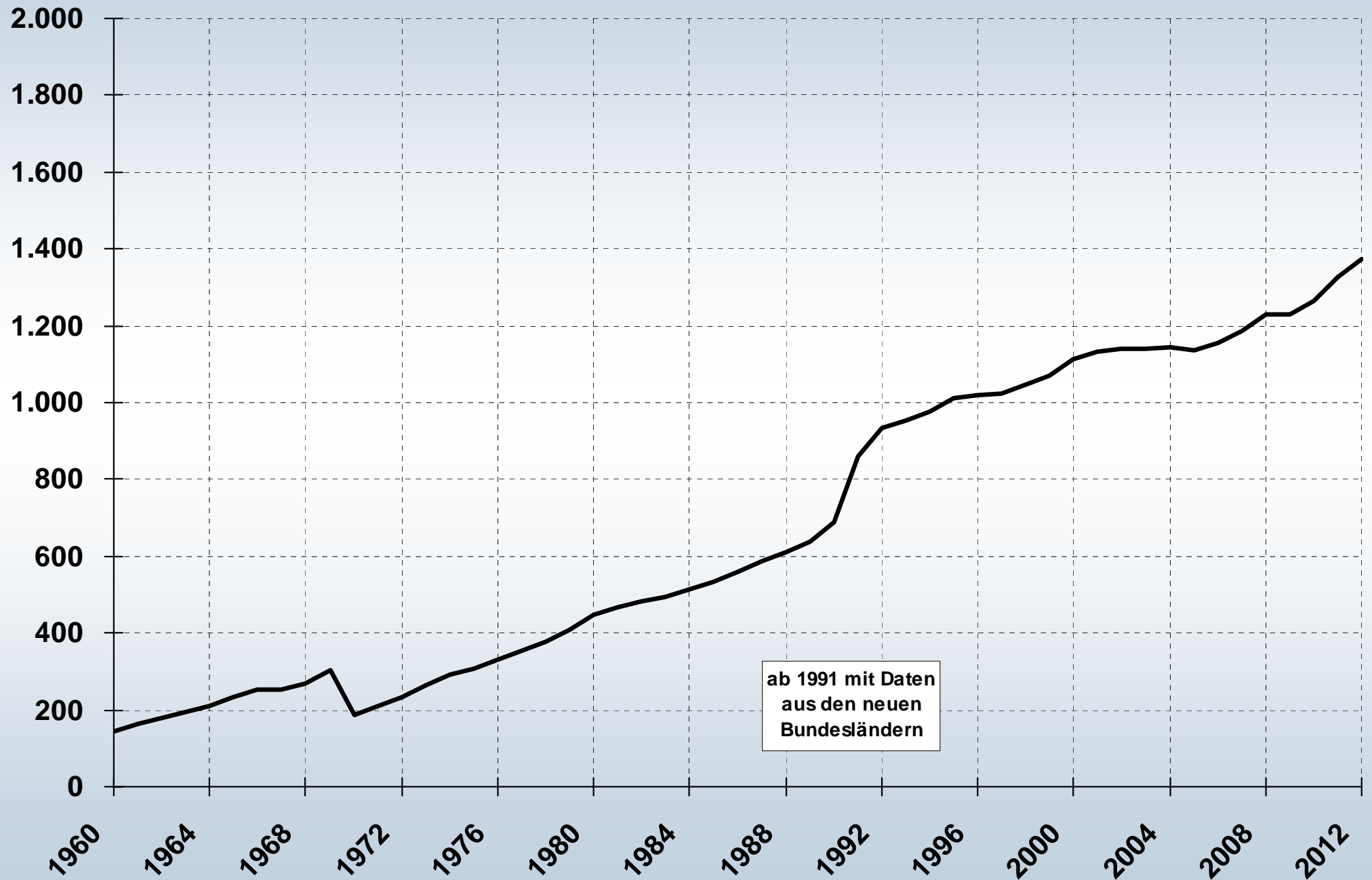
# Gesamtausgaben der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Mrd. Euro



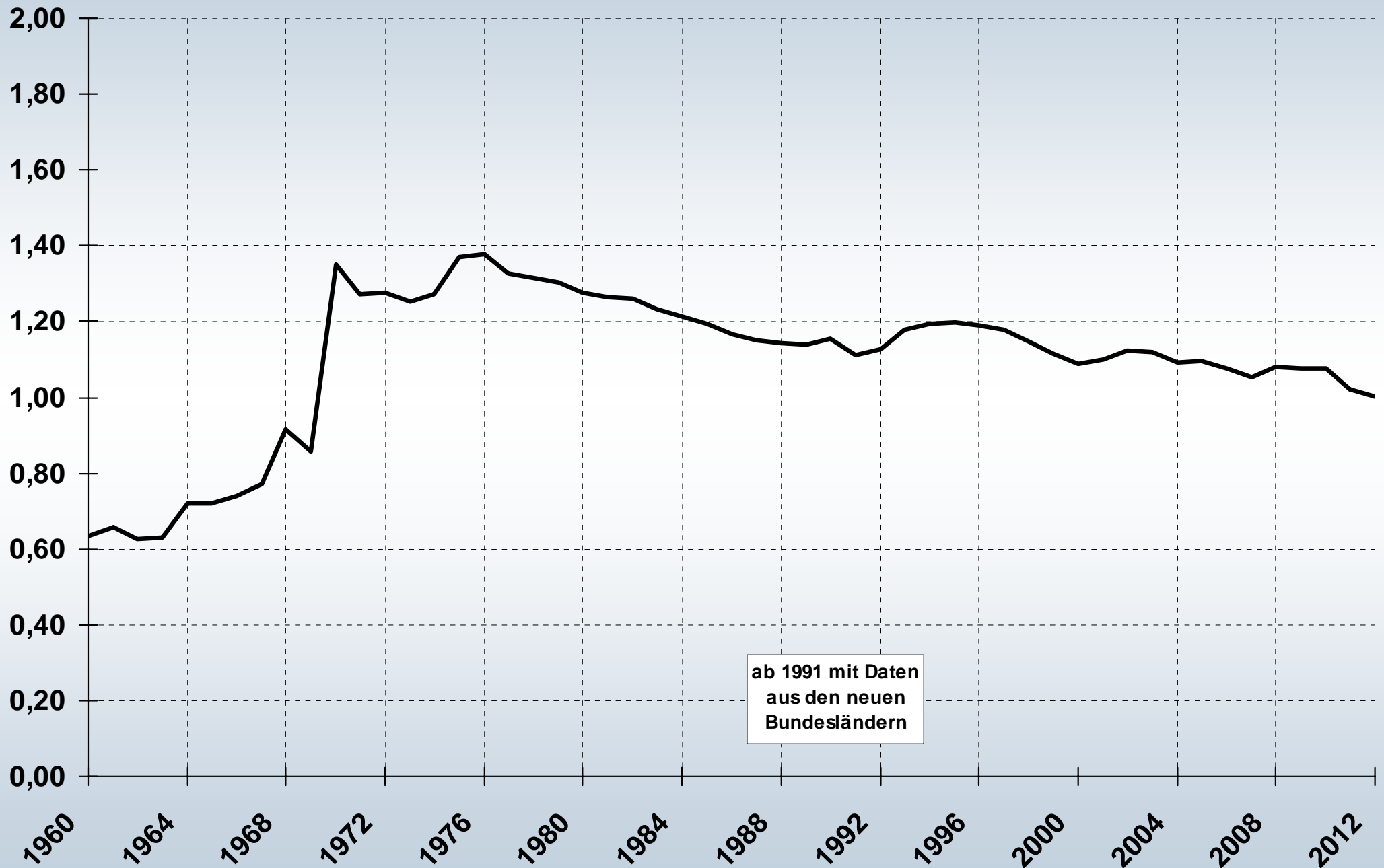
ab 1991 mit Daten  
aus den neuen  
Bundesländern



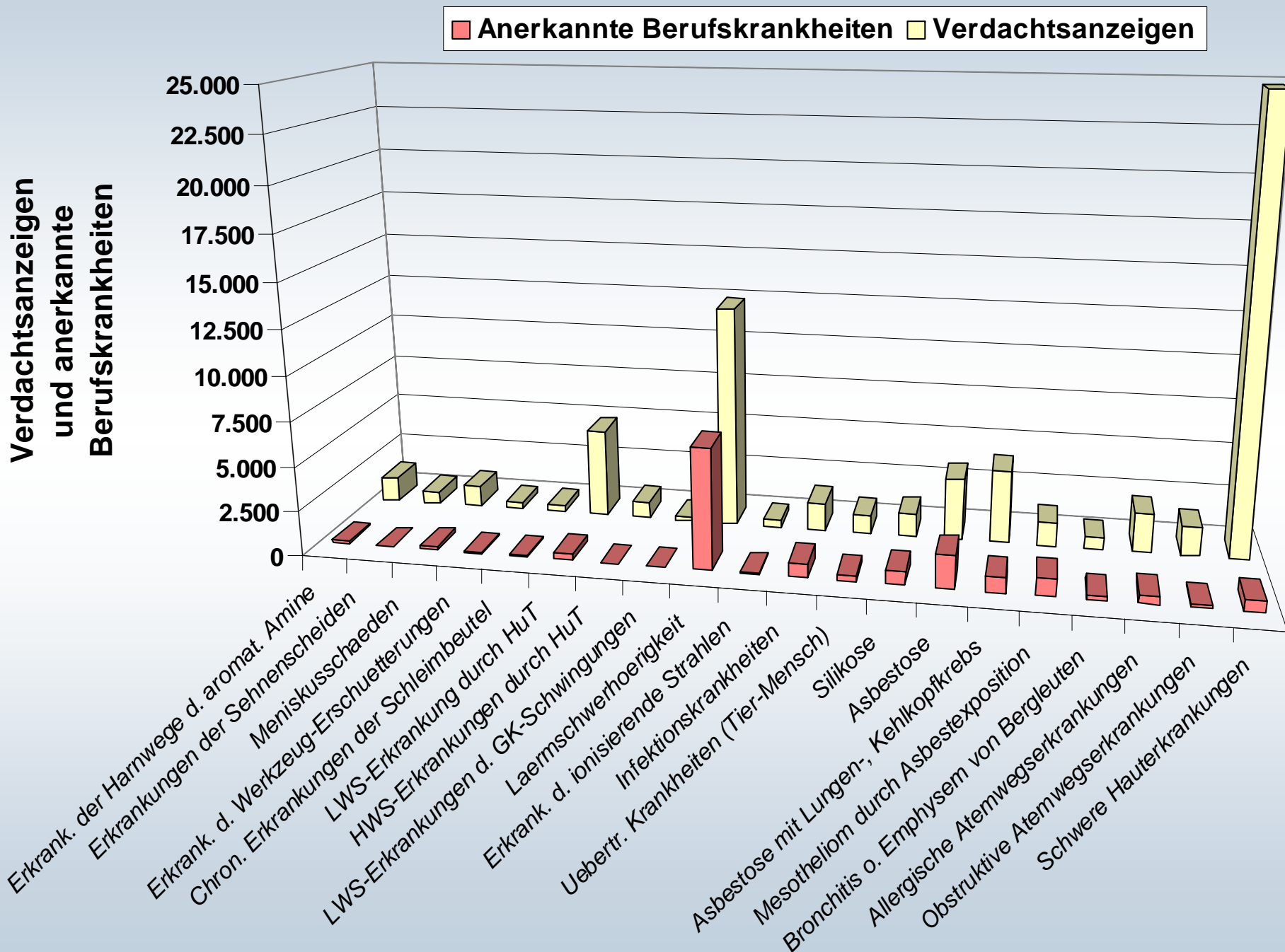
# Bruttoentgeltsumme der Arbeitnehmer in Mrd. Euro



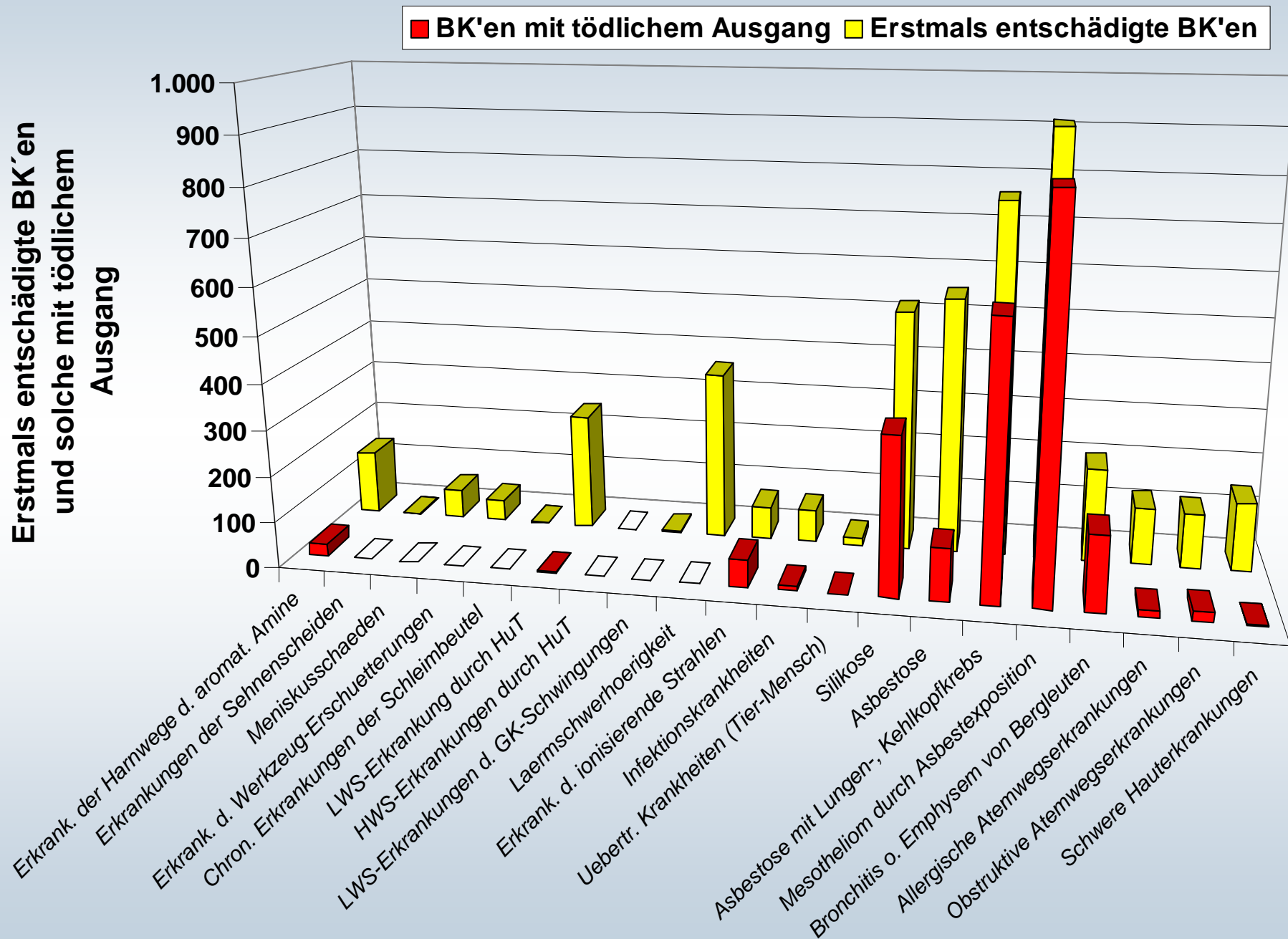
# Unfallversicherungs-Beitragsanteil in % an der Bruttoentgeltsumme der Arbeitnehmer



# Verdachtsanzeigen und anerkannte Berufs- krankheiten im Jahr 2012 (absolut)



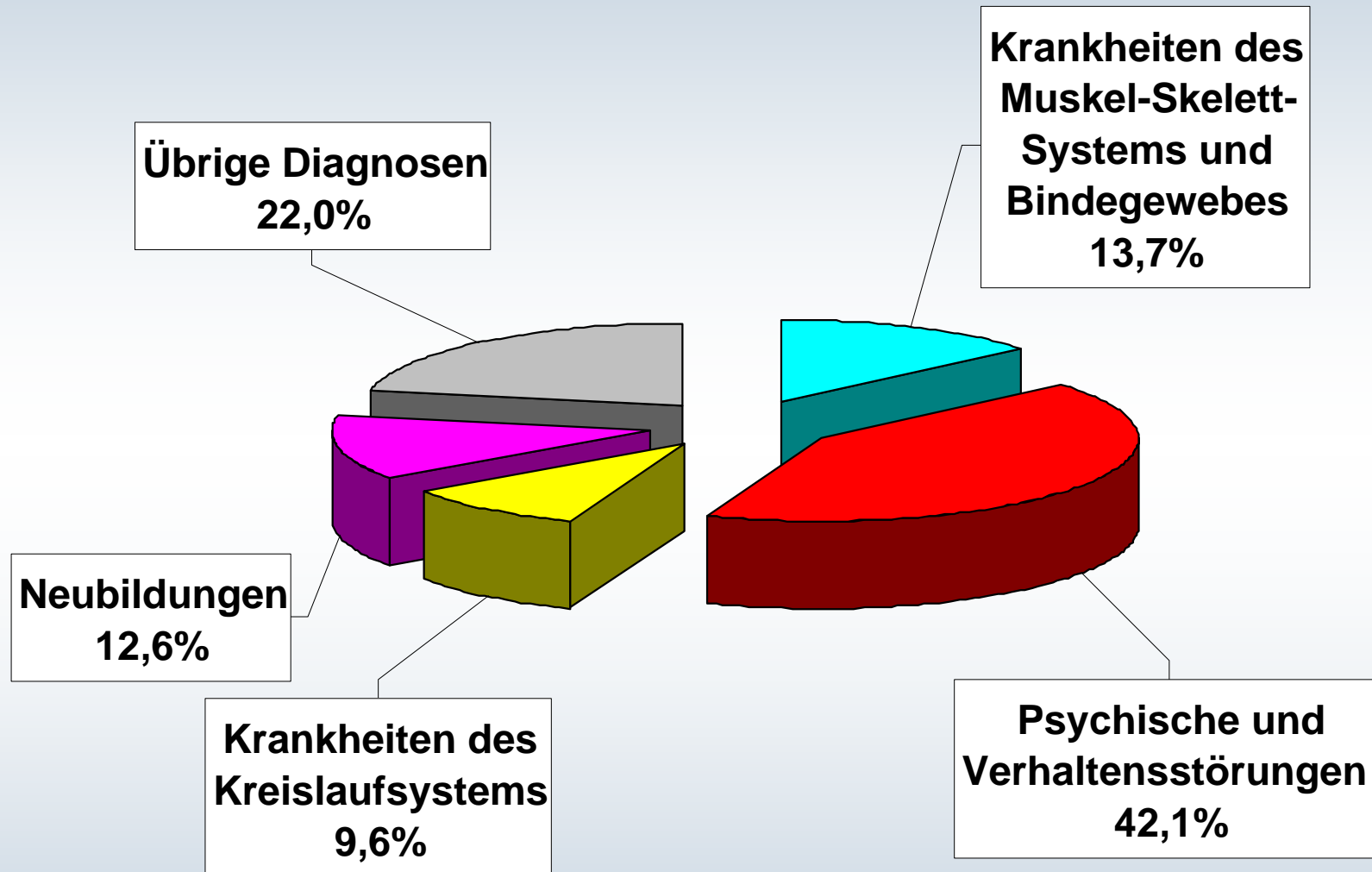
# Erstmals entschädigte BK'en und solche mit tödlichem Ausgang im Jahr 2012 (absolut)



# Häufigkeit von Berufskrankheiten im Jahr 2012 (absolut)

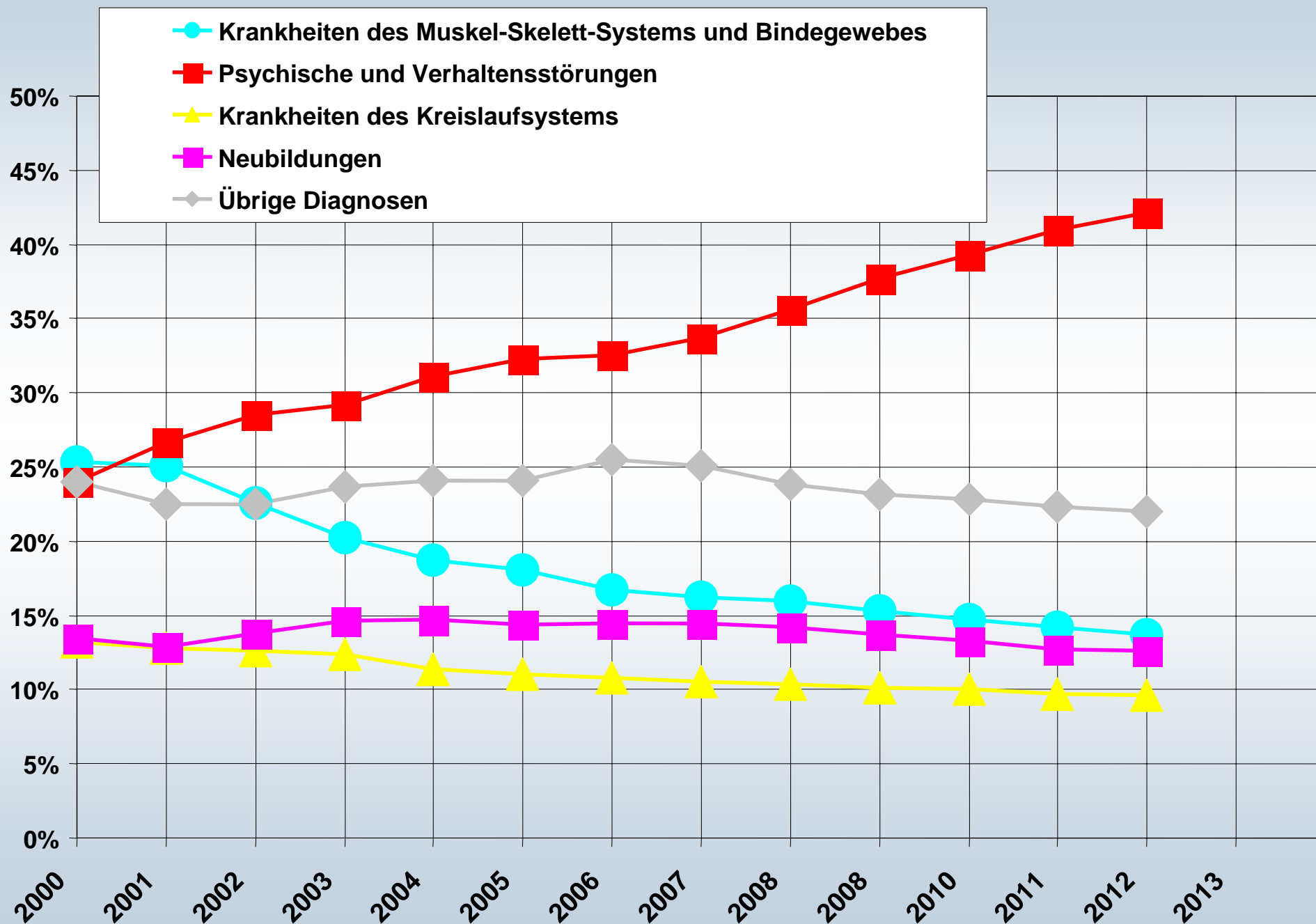
Berufskrankheit nach der BK-Verordnung [Schädigungspotenzial (=Wirkung) Anerkennung durch BK-V-Aufnahme]	Erkrank. der Harnwege d. aromat. Amine	Erkrankungen der Sehnenscheiden	Meniskusschäden	Erkrankung d. Werkz.-Erschütterungen	Chron. Erkrankungen der Schleimbeutel	LWS-Erkrankung durch HuT	HWS-Erkrankungen durch HuT	LWS-Erkrankungen d. GK-Schwingungen	Laermschwerhörigkeit	Erkrank. d. ionisierende Strahlen	Infektionskrankheiten	Uebertr. Krankheiten (Tier-Mensch)	Silikose	Asbestose	Asbestose m. Lungen-, Kehlkopfkrebs	Mesotheliom durch Asbestexposition Bronchitis o. Emphysem von Bergleuten	Allergische Atemwegserkrankungen	Obstruktive Atemwegserkrankungen	Schwere Hauterkrankungen	
BK-Nummer nach der BKV	1301	2101	2102	2103	2105	2108	2109	2110	2301	2402	3101	3102	4101	4103	4104	4105	4111	4301	4302	5101
Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit [> 1.000 Fälle/a]	1.371	715	1.190	431	382	4.996	898	226	12.477	395	1.591	1.048	1.305	3.498	4.109	1.379	651	2.226	1.648	24.805
Anerkannte BK-Fälle [> 750 Fälle/a]	152	16	203	81	98	377	1	4	6.800	76	794	341	750	1.850	813	988	235	443	178	596
Erstmals entschädigte Berufskrankheit [> 500 Fälle/a]	140	2	63	48	1	253	0	2	365	73	71	16	523	555	762	912	205	126	118	150
Todesfälle aufgrund einer Berufskrankheit [> 250 Fälle/a]	27	0	0	0	0	1	0	0	0	60	11	1	343	114	589	833	165	15	20	1

# Rentenzugänge im Jahr 2012 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen

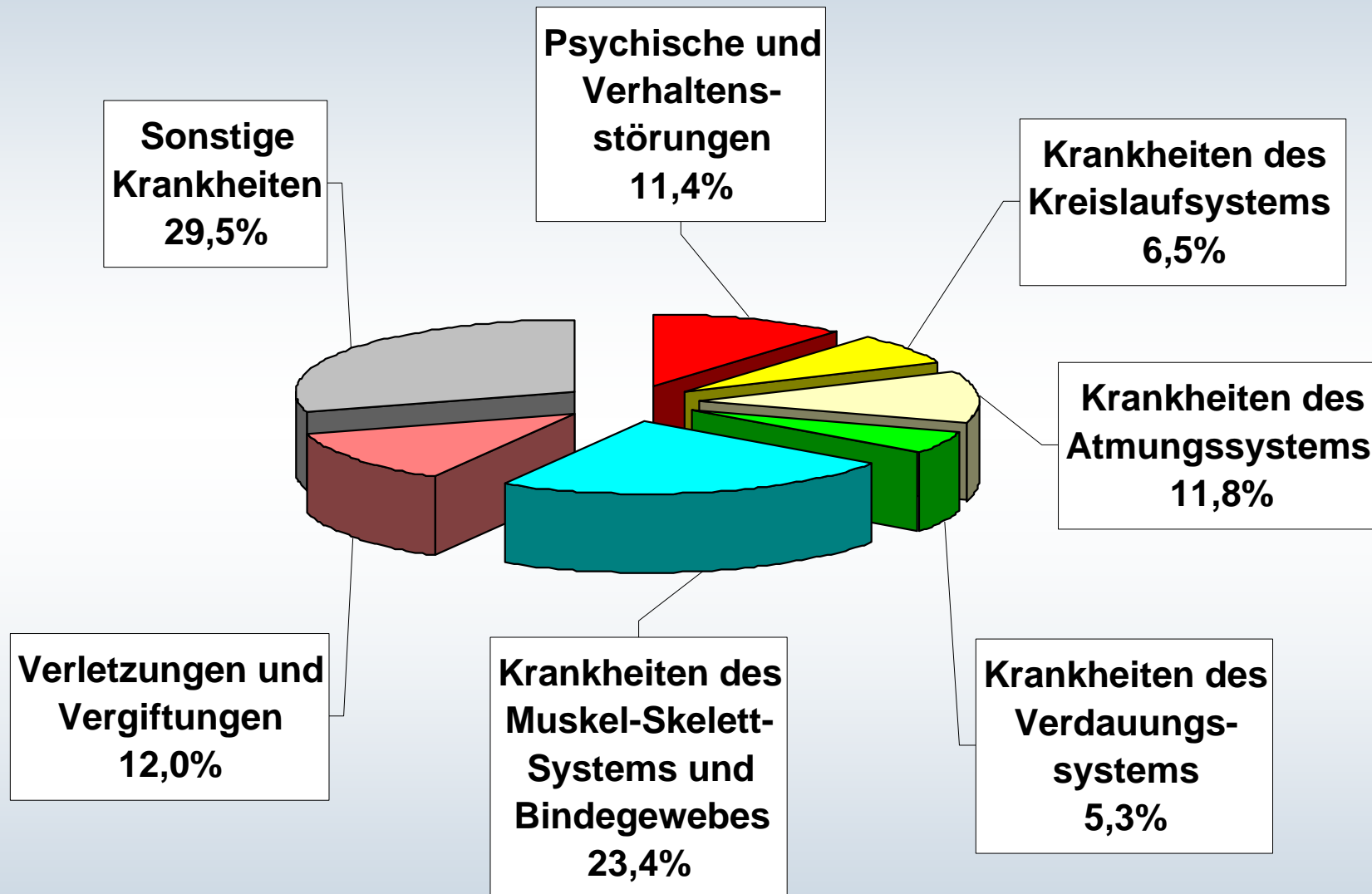


**N = 177.061 im Jahr 2012**

# Rentenzugangsentwicklung wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen



# Arbeitsunfähigkeits-Tage im Jahr 2012 nach Diagnosegruppen

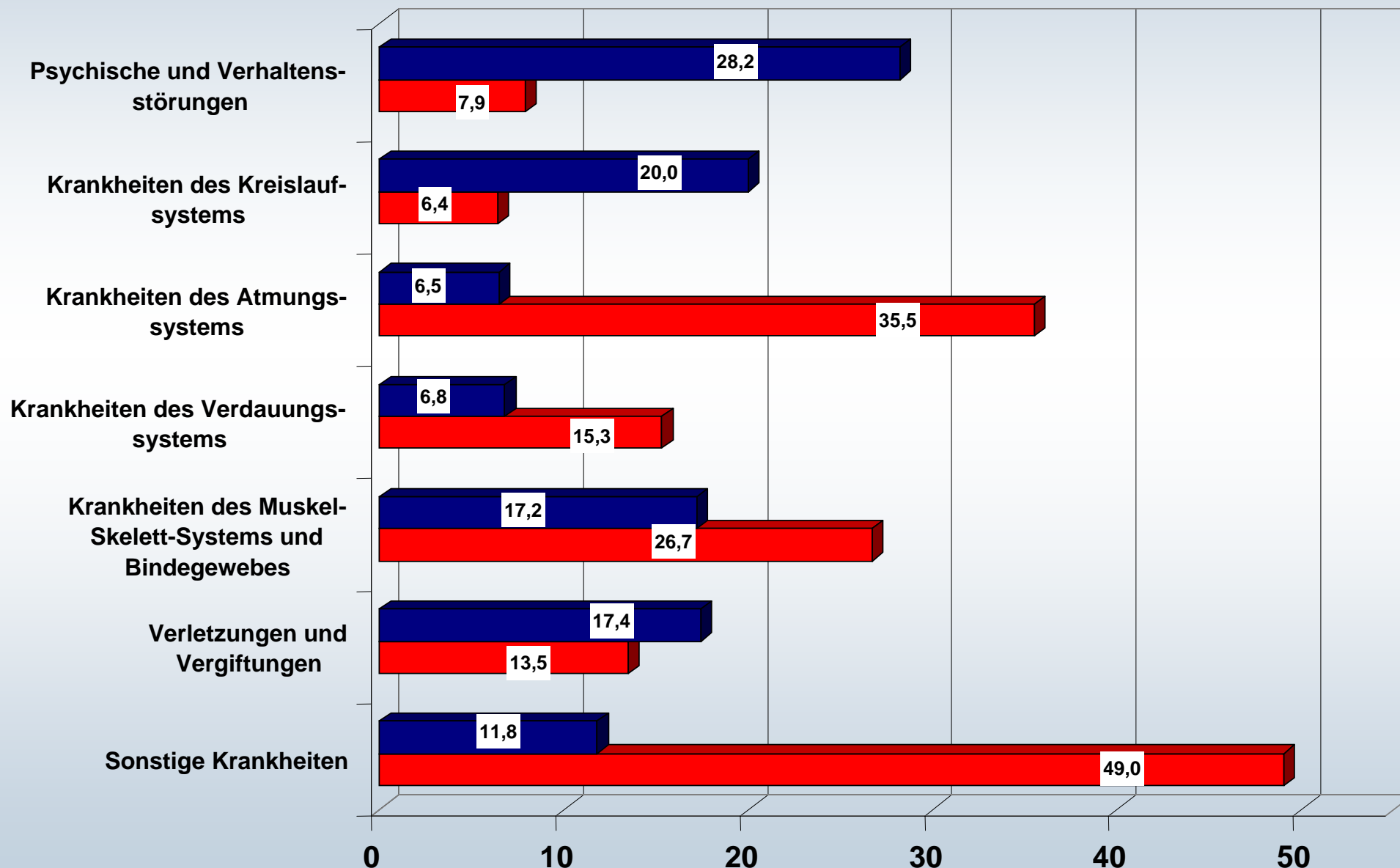




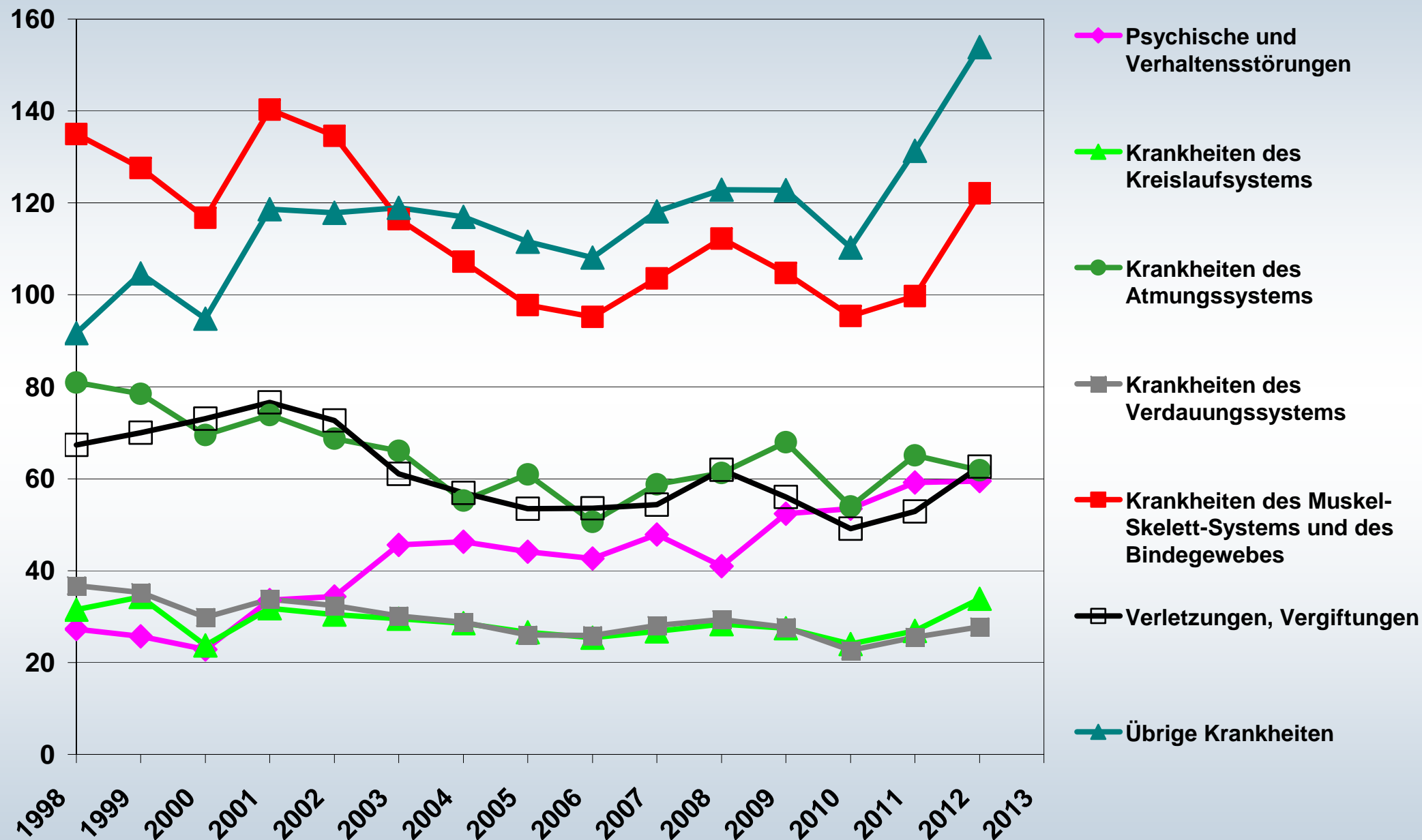
# Arbeitsunfähigkeits-Diagnosen und -Tage im Jahr 2012 nach Diagnosegruppen

■ AU-Diagnosen je 100 Versicherte

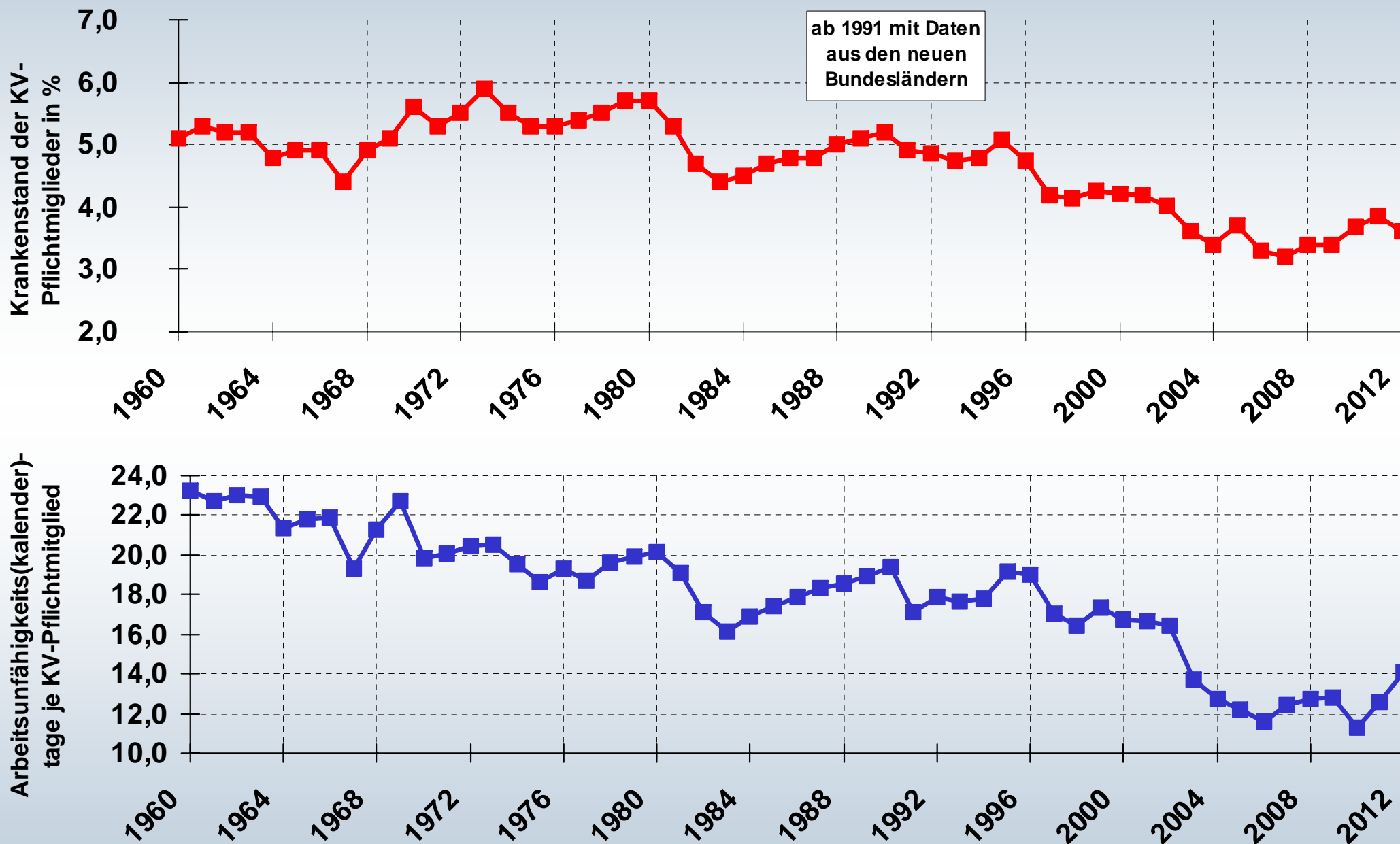
■ durchschnittl. AU-Tage je Diagnose



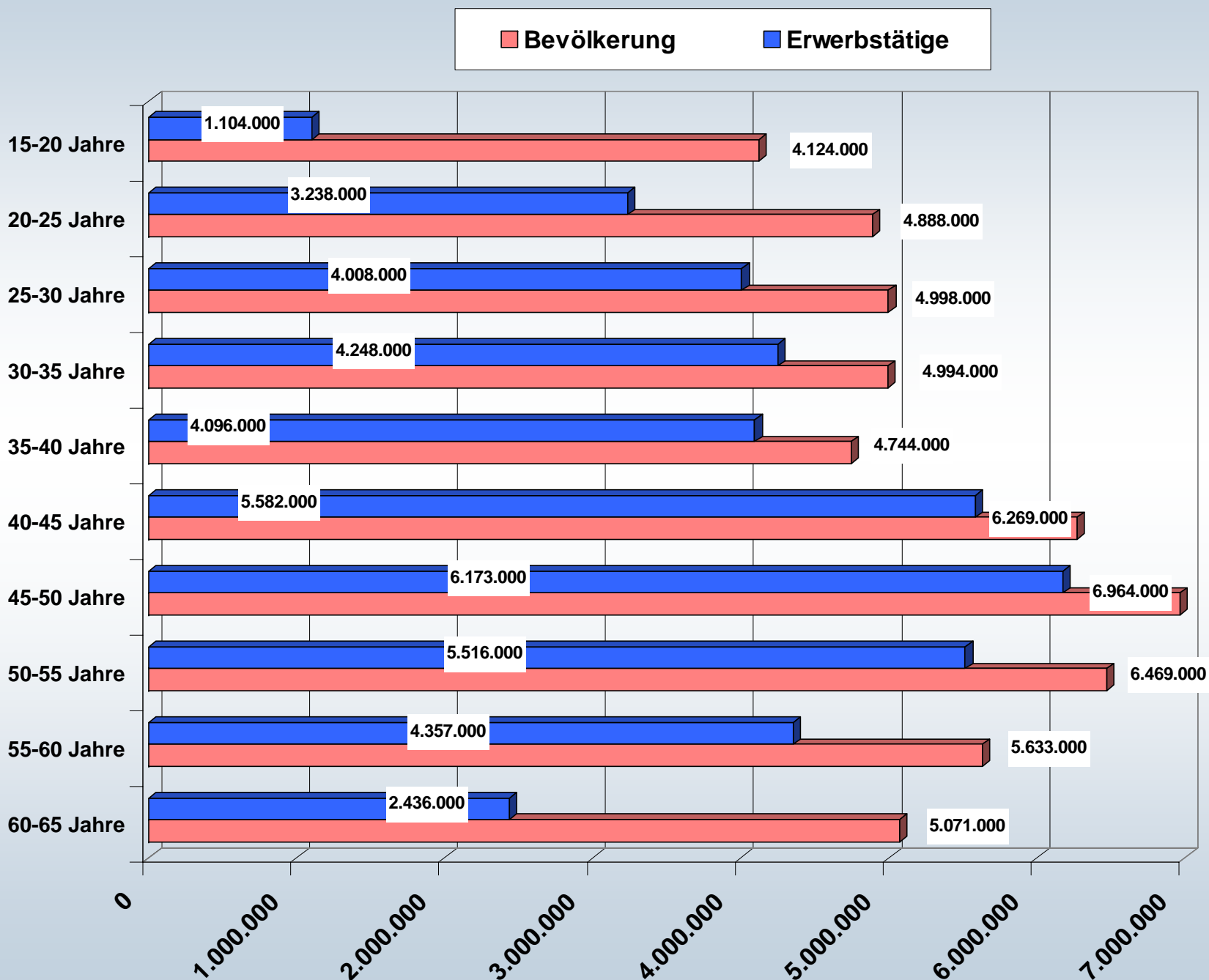
# Arbeitsunfähigkeits-Tage (Mio.) nach Diagnosegruppen in der GKV



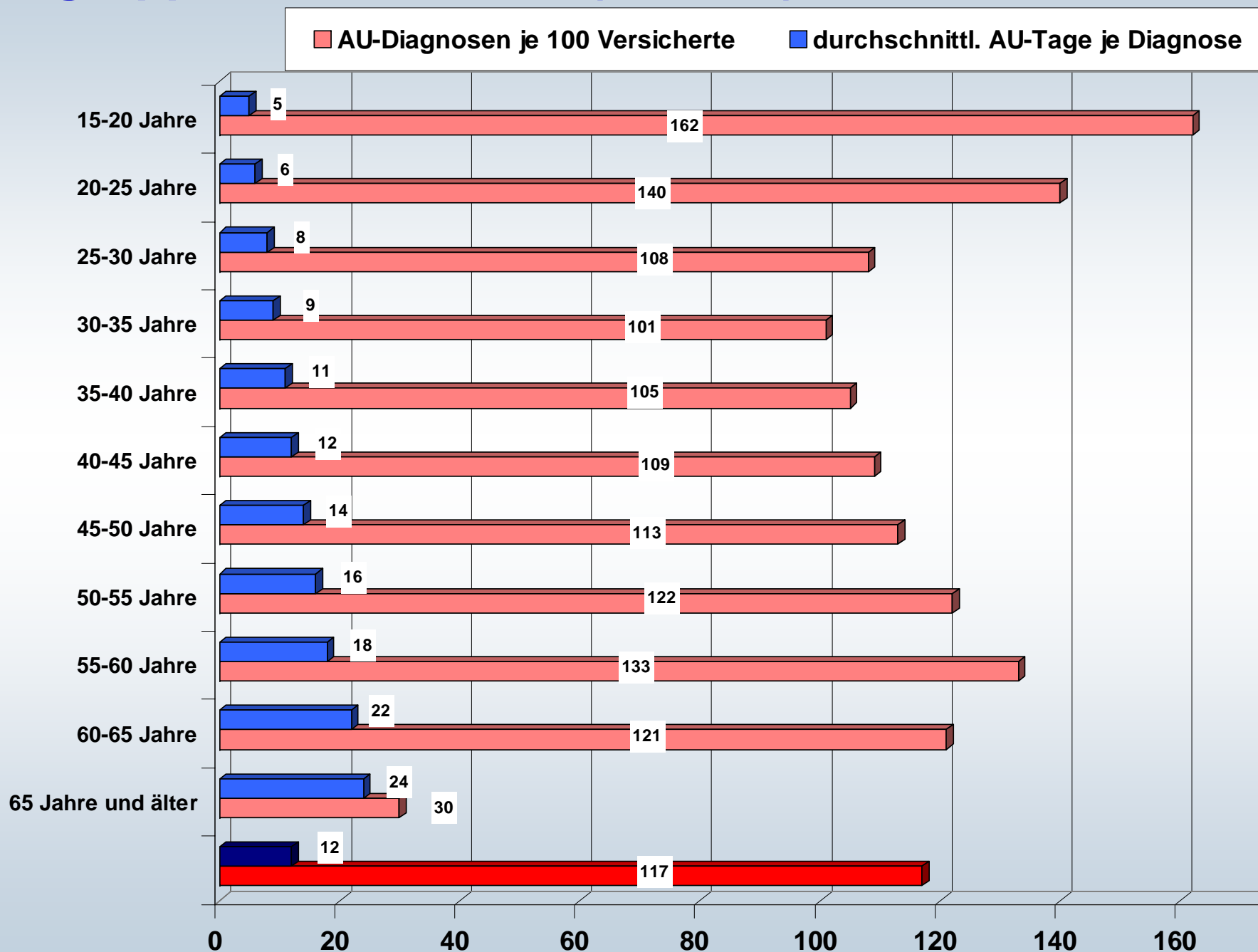
# Krankenstand und Arbeitsunfähigkeits- (kalender)-Tage der KV-Pflichtmitglieder



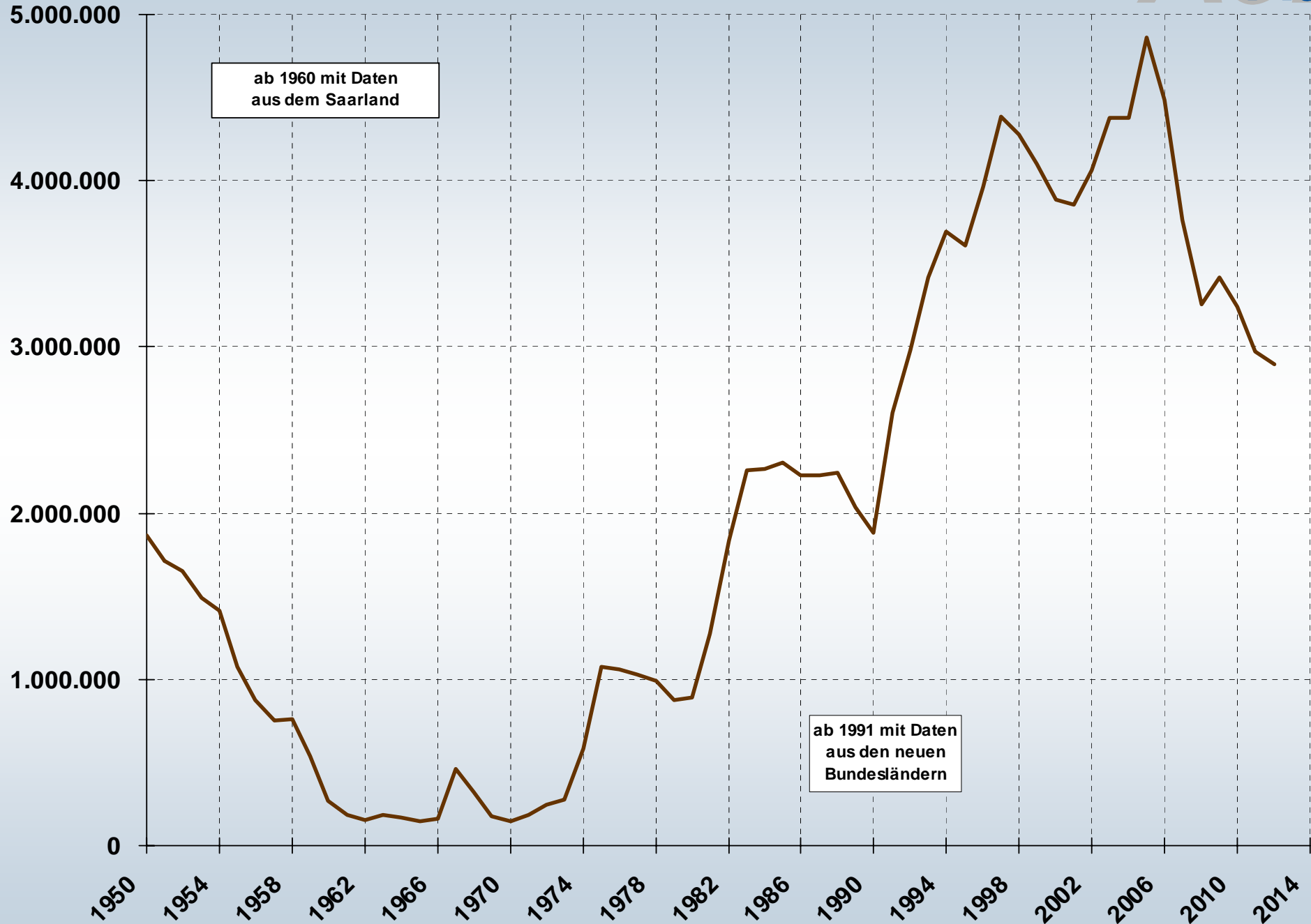
# Bevölkerung und Erwerbstätige nach Altersgruppen im Jahr 2012 (absolut)



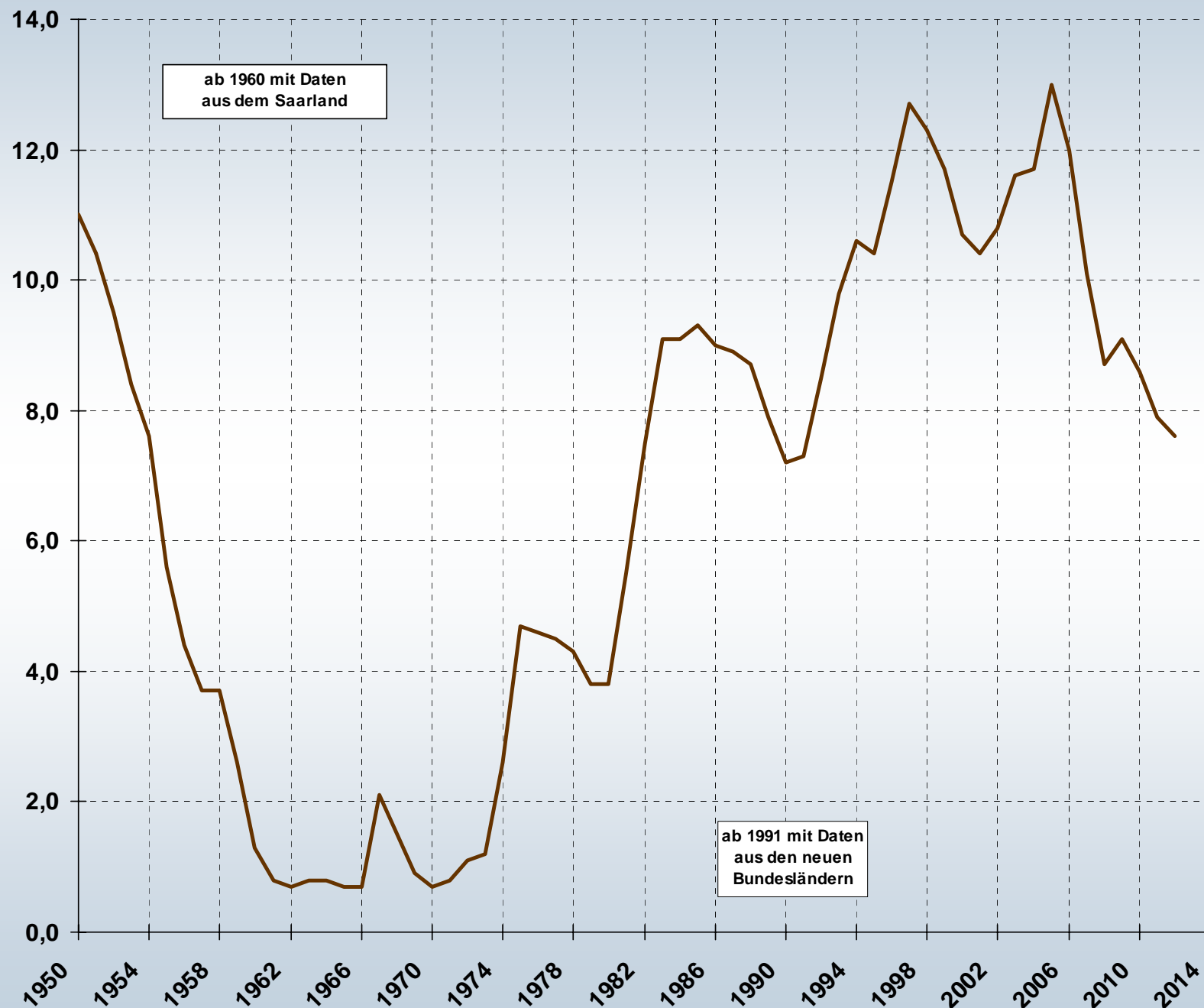
# Arbeitsunfähigkeits-Diagnosen und -Tage nach Altersgruppen im Jahr 2012 (absolut)



# Anzahl der Arbeitslosen (absolut)



# Arbeitslosenquote der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (%)



## Arbeitsunfall

Ein **Arbeitsunfall** ist ein Unfall, den eine **versicherte Person** infolge der Ausübung einer **versicherten Tätigkeit** innerhalb und außerhalb der **Arbeitsstätte** erleidet [vgl. § 8 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)].





## Meldepflichtiger Unfall

Ein **Unfall** ist **meldepflichtig**, wenn eine **versicherte Person** durch einen Unfall **getötet** oder so **verletzt** wird, dass sie **mehr als drei Tage arbeitsunfähig** ist [vgl. § 193 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)].



## Vollarbeiter

Die Zahl der „**Vollarbeiter**“ ist eine **statistische Rechengröße** und dient zur Berechnung von Unfallhäufigkeiten.

Die **verschiedenen zeitlichen Beschäftigungsverhältnisse** (z.B. Teilzeitbeschäftigung, Überstunden) der Versicherten, werden zur Ermittlung der Zahl der Vollarbeiter auf **Beschäftigungsverhältnisse mit normaler ganztägiger Arbeitszeit umgerechnet**.

In die Zahl der Vollarbeiter fließen anteilig z.B. auch **ehrenamtlich Tätige, Blutspender und Arbeitslose** ein, die ebenfalls in der Unfallversicherung versichert sind.



## Neue Arbeits- oder Wegeunfallrenten

Unter "**neue Unfallrente**" wird derjenige Versicherungsfall aus der Gesamtmenge der Arbeits- und Wegeunfälle ausgewiesen, für den **im Berichtsjahr erstmals eine Rente an Versicherte (bzw. eine Abfindung) oder eine Rente an Hinterbliebene (bzw. ein Sterbegeld)** durch Verwaltungsakt festgestellt worden ist.

Die Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII) bestimmt die Voraussetzungen für Rentenzahlungen. So muss als Voraussetzung für die Zahlung einer Rente an Versicherte eine **Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 v. H. über die 26. Woche nach dem Unfall hinaus bestehen**. Für die übrigen Versicherten, die einen Arbeits- oder Wegeunfall erleiden, erbringen die Unfallversicherungsträger Bar- und Sachleistungen für medizinische, berufliche und/oder soziale Rehabilitation.



## Tödlicher Arbeits- oder Wegeunfall

Ein **Unfall mit Todesfolge** wird im Berichtsjahr registriert, wenn der **Tod sofort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall** eingetreten ist (seit 1994 ist damit die Vergleichbarkeit mit anderen Todesfallstatistiken hergestellt).



## Wegeunfall

Als **Wegeunfall** wird jeder Unfall bezeichnet, den eine **versicherte Person** auf dem **Weg zum oder vom Ort der versicherten Tätigkeit** erleidet.

Dabei handelt es sich schwerpunktmäßig um **Straßenverkehrsunfälle**, diese stellen mehr als die Hälfte der Wegeunfälle.

**Wegeunfälle sind den Arbeitsunfällen gleichgestellt**

[vgl. § 8 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)].



## Neue Arbeits- oder Wegeunfallrenten

Unter "**neue Unfallrente**" wird derjenige Versicherungsfall aus der Gesamtmenge der Arbeits- und Wegeunfälle ausgewiesen, für den **im Berichtsjahr erstmals eine Rente an Versicherte (bzw. eine Abfindung) oder eine Rente an Hinterbliebene (bzw. ein Sterbegeld) durch Verwaltungsakt festgestellt worden ist.**

Die Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII) bestimmt die Voraussetzungen für Rentenzahlungen. So muss als Voraussetzung für die Zahlung einer Rente an Versicherte eine **Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 v. H. über die 26. Woche nach dem Unfall hinaus bestehen.** Für die übrigen Versicherten, die einen Arbeits- oder Wegeunfall erleiden, erbringen die Unfallversicherungsträger Bar- und Sachleistungen für medizinische, berufliche und/oder soziale Rehabilitation.



## Tödlicher Arbeits- oder Wegeunfall

Ein **Unfall mit Todesfolge** wird im Berichtsjahr registriert, wenn der **Tod sofort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall** eingetreten ist (seit 1994 ist damit die Vergleichbarkeit mit anderen Todesfallstatistiken hergestellt).



## Berufskrankheit

Berufskrankheiten sind Krankheiten, die die Bundesregierung in der **Berufskrankheitenverordnung (BKV)** mit Zustimmung des Bundesrates als Berufskrankheiten bezeichnet (**BK-Liste**) und die **Versicherte infolge der Ausübung einer versicherten Tätigkeit erleiden** (vgl. § 9 Abs. 1 SGB VII).

Darüber hinaus ermöglicht die Gesetzliche Unfallversicherung **im Einzelfall die Anerkennung und Entschädigung einer nicht in der BK-Liste aufgeführten Krankheit wie eine Berufskrankheit**, soweit aufgrund **neuer Erkenntnisse der medizinischen Wissenschaft** die Voraussetzungen für die Bezeichnung als Berufskrankheit vorliegen (vgl. § 9 Abs. 2 SGB VII).





# Definition - Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

## Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

**Ärzte und Zahnärzte** haben bei begründetem Verdacht auf das Vorliegen einer Berufskrankheit die Anzeige zu erstatten (vgl. § 202 Satz 1 SGB VII).

Für **Unternehmer** besteht Anzeigepflicht bei Anhaltspunkten für das Vorliegen einer Berufskrankheit (vgl. § 193 Abs. 2 SGB VII).

Es können jedoch auch **Versicherte, Krankenkassen oder andere Stellen** den Verdacht anzeigen.



## Anerkannte Berufskrankheit

Als **anerkannte Berufskrankheit** gilt eine Krankheit, wenn sich der Verdacht auf das Vorliegen einer **Berufskrankheit** im Feststellungsverfahren bestätigt hat, d.h. eine **Krankheit vorliegt** (vgl. § 9 Abs. 1 SGB VII) bzw. eine **Krankheit, die wie eine Berufskrankheit zu entschädigen ist** (vgl. § 9 Abs. 2 SGB VII).



## Neue Berufskrankheitenrente

Unter "**neue Berufskrankheitenrente**" wird derjenige Versicherungsfall aus der Gesamtmenge der anerkannten Berufskrankheiten ausgewiesen, für den **im Berichtsjahr erstmals eine Rente an Versicherte (bzw. eine Abfindung) oder eine Rente an Hinterbliebene (bzw. ein Sterbegeld)** durch Verwaltungsakt festgestellt worden ist.

Die Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII) bestimmt die Voraussetzungen für Rentenzahlungen (vgl. § 56 Abs. 1 SGB VII). So muss als Voraussetzung für die Zahlung einer Rente an Versicherte **eine Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 v. H. über die 26. Woche nach Erkrankung** hinaus bestehen. Für die übrigen Versicherten, die an einer anerkannten Berufskrankheit leiden, erbringen die Unfallversicherungsträger Bar- und Sachleistungen für medizinische, berufliche und/oder soziale Rehabilitation.



## Tod infolge einer Berufskrankheit

Tod als Folge einer Berufskrankheit wird dann angenommen, wenn die Berufskrankheit **alleinige Ursache** oder mindestens **rechtlich wesentliche Teilursache des Todes** war.



# Definition - Versicherte (Auszug)

**Versicherte** in der gesetzlichen Unfallversicherung sind nach **§ 2 SGB VII** u.a.

- **Beschäftigte (Arbeitnehmer)**,
- **Lernende** während der beruflichen Aus- und Fortbildung,  
...
- **Behinderte** in Behinderten- bzw. Blindenwerkstätten,  
...
- **Bestimmte Personen, die im Interesse des Gemeinwohls tätig werden** (z.B. im öffentlichen Bereich ehrenamtlich Tätige, Hilfeleistende, Blutspender),  
...
- **Rehabilitanden**,  
...
- **Gefangene** bei einer Beschäftigung,
- **Entwicklungshelfer**,
- **Unternehmer und ihre mithelfenden Ehegatten**,  
die kraft Satzung versichert sind oder sich freiwillig versichert haben.



## Versicherungsverhältnisse

Aus der Beschreibung des versicherten Personenkreises (§§ 2, 3 und 6 SGB VII) resultieren **Tätigkeiten**, die den Versicherungsschutz der Unfallversicherung und damit ein Versicherungsverhältnis begründen.

Diese Versicherungsverhältnisse werden einzeln erfasst, auch wenn bei der **versicherten Person eine Mehrfachversicherung vorliegt** z.B. als Arbeitnehmer, daneben als ehrenamtlich Tätiger und zeitweilig zusätzlich als Rehabilitand, Blutspender oder Ersthelfer.



## Gewichtete Versicherungsverhältnisse

Da die für die Berechnung von **Wegeunfallquoten** optimale Bezugsgröße, nämlich die **Zahl der auf dem Weg zur Arbeit zurückgelegten Kilometer**, nicht zur Verfügung steht, wird die verfügbare Zahl der **Versicherungsverhältnisse** zugrunde gelegt.

Die Zahl der Versicherungsverhältnisse wird jedoch für diejenigen Gruppen von Versicherten, die eine deutlich geringere Zahl von versicherten Wegen als Unternehmer und abhängig Beschäftigte zurücklegen entsprechend ihrem **tatsächlichen Risiko gewichtet**.

Der **Gewichtungsfaktor** beträgt für **Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II** 0,5, für **Pflegepersonen** 0,5, für **Hausangestellte** 0,3, für **Versicherte bei nicht gewerbsmäßigen Bauarbeiten** 0,25, für **ehrenamtlich Tätige** 0,1, für **Tätige in Unternehmen, die Hilfe leisten** 0,1, für **Arbeitslose** 0,02, für **sonstig regelmäßig in nicht unerheblichen Umfang Tätige** 0,01, für **Rehabilitanden** 0,005, für **Blutspender** 0,002 und für **Strafgefangene** 0,0.

